



SAC BASELLAND CLUBNACHRICHTEN

Januar 1/2004

**Terminplan
CN 2004:**

Ausgabe	Periode	Einsende- schluss	Versand
1/2004 Jan.	28.01. - 21.03.	--	19. Jan.
2/2004 März	15.03. - 13.06.	28. Jan.	08. März
3/2004 Juni	01.06. - 15.08.	15. Apr.	24. Mai
4/2004 Aug.	09.08. - 10.10.	21. Juni	02. Aug.
5/2004 Okt.	04.10. - 12.12.	18. Aug.	27. Sept.
6/2004 Dez.	06.12. - 06.02.05	20. Okt.	29. Nov.

Auf einen Blick:	Einladung zur Jahresversammlung	3
	Protokoll der Herbstversammlung vom 28.10.2003	4
	Jahresberichte 2003	6
	Tourenberichte	14
	Ehrungen	22
	Touren und Anlässe	24
	Seniorenecke	31
	Frauenecke	34
	Juniorenecke	35
	Kinderbergsteigen	38
	Mutationen – erscheinen im CN2/04	
	Aktuelles	39

Titelbild: Alphubel, Foto: Roland Hammann

Herausgeber:	SAC Baselland, 4410 Liestal	www.sac-baselland.ch
Präsident:	Dr. Hermann Schwitter Brühlweg 32, 4132 Muttenz E-Mail: praesident@sac-baselland.ch	 061 461 74 52
Tourenobmann:	Max Zehntner Brunnrainstr. 20, 4411 Seltisberg E-Mail: tourenobmann@sac-baselland.ch	 061 913 92 55 Fax 061 911 86 11
Mitgliederkontr.:	Dieter Buchbauer Hasenweg 18, 4410 Liestal E-Mail: mv@sac-baselland.ch	 061 923 15 01 Fax 061 923 15 02
Redaktion/Inserate:	Christina Haake Haltingerstrasse 70, 4057 Basel E-Mail: clubnachrichten@sac-baselland.ch	 061 683 37 07
Druck/Versand:	Offset- und Buchdruckerei Hans Gautschi Binningerstrasse 129b, 4123 Allschwil	 061 481 33 63
Abonnement:	Erscheint 6x jährlich, geht an die Mitglieder des SAC BL und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.	

Jahresversammlung 04

Einladung zur 83. Jahresversammlung

Datum: Samstag, 14. Februar 2004, 16.00h

Ort: Hotel Engel, Liestal

Traktanden: 1. **Protokoll der Herbstversammlung vom 28. Oktober 2003**

2. **Mutationen, Neuaufnahmen, Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare**

3. **Jahresberichte (in diesen CN publiziert)**

4. **Jahresrechnung und Bilanz
(Details werden an der Versammlung aufliegen)**

5. **Voranschläge 2004 für Sektion, JO, Waldweid- und Tierberglühütte**

6. **Ersatzwahlen der Redaktorin Clubnachrichten, des JO-Chefs und des Leiters Familienbergsteigen, Rotation im Vorstand**

7. **Verschiedenes**

Zur Jahresversammlung laden wir Euch alle ganz herzlich ein. Besonders willkommen heissen wir die Jubilarinnen und Jubilare, die wir Rahmen der Versammlung ehren werden.

Wir würden uns freuen, wenn wieder viele beim anschliessenden traditionellen **Nachtessen** dabei wären. Die Erfahrungen mit dem Hotel Engel vor 2 Jahren waren sehr gut. Einen gemeinsamen gemütlichen Abend mit Clubkameradinnen und -kameraden in Liestal zu verbringen, ist daher sicher ein guter Abschluss des Vereinsjahres 2004

Voranmeldung: Der Vorstand freut sich auf eine grosse Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle die am Nachtessen teilnehmen, bitten wir, sich mit der **Anmeldekarte** (wurde mit dem Jahresprogramm verschickt) anzumelden.

Für den Vorstand
Hermann Schwitter
Präsident

Marianne Aeberhardt
Aktuarin

Herbstversammlung 03

Protokoll der Herbstversammlung

vom 28.10.2003, 19:45 Uhr,
im Restaurant „zum Eidgenoss“, Oberdorf

- Traktandenliste:**
1. **Protokoll der Sommersammlung vom 3. Juni 2003**
 2. **Mutationen, Neuaufnahmen**
 3. **Tourenwesen**
 4. **Jahresprogramm 04, Kurse, Touren, Wanderungen**
(gem. Vorschlag in CN)
 5. **Orientierung über Präsidentenkonferenz vom 8. Nov. 2003**
 6. **Verschiedenes:** - **Stand Projekt Kletterhalle**
- **aussergewöhnliche Unterhaltsarbeiten**
Tierberglhütte

Begrüssung: M. Schwitter begrüsst die anwesenden 65 Mitglieder der Sektion Baselland. Speziell begrüsst er die Ehrenmitglieder Hans Frischknecht, Walter Meier und Hans Schwab. Ebenfalls begrüsst M. Schwitter die Hüttenwartin der Tierberglhütte Trudi Imdorf.
Als neue Vorstandsmitglieder werden Niggi Isenegger (neu Jo-Chef) und Christina Haake (neu Redaktion Clubnachrichten) vorgestellt. Beide werden an der kommenden Jahresversammlung 2004 offiziell gewählt.
M. Schwitter macht im weiteren einen Hinweis auf den diesjährigen Bergsteigerkalender mit Bestellkarten.

- Traktanden:**
1. **Protokoll der Sommersammlung vom 3. Juni 2003**
Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.
 2. **Mutationen und Neuaufnahmen:**
Mäni Schwitter übergibt das Wort an Dieter Buchbauer. Seit dem 1. Januar 2003 stieg die Mitgliederzahl um 89 auf neu 1750 Mitglieder.

Total Eintritte:	147
Austritte:	51
Todesfälle:	7

Dieter bittet die Mitglieder, Adressänderungen umgehend zu melden. Pro Exemplar welches nochgeschickt werden muss, werden der Sektion von der Post zwei Franken verrechnet. Weiter informiert Dieter, dass alle Mitglieder die nach der 2. Mahnung den Jahresbeitrag nicht einzahlen, aus der Sektion ausgeschlossen werden und in Bern als „nicht bezahlt“ registriert werden.
Dieter dankt Rita Grollimund für ihre Mithilfe bei der Mitgliederverwaltung.
 3. **Tourenwesen:**
Max Zehntner blickt auf eine „super“ Saison mit vielen schönen Touren und Kursen zurück. Dank dem guten Wetter konnten fast alle Touren durchgeführt werden, das natürlich auch zu hohen Subventionskosten führte. Die hohen Temperaturen führten zu vermehrtem Eis und Steinschlag, dennoch konnten alle Touren zum Glück unfallfrei durchgeführt werden.

Max informiert über die Wanderschwierigkeitsskala die neu in sechs Stufen unterteilt wird. Die Einteilung kann u.a. auf der Homepage abgefragt werden.
Max dankt allen Touren- und WanderleiterInnen.

4. Jahresprogramm 2003, Kurse, Touren, Wanderungen (gemäss Vorschlag in den CN):

Wort an Max Zehntner: Max gibt einige Korrekturen und Ergänzungen bekannt. Das definitive Jahresprogramm wird wie jedes Jahr im Dezember an alle Mitglieder verschickt.

- Senioren: Änderung: neu findet der Hock in Ormalingen am 8.12. 2004 statt und die Surprise bereits am 1.12.2004
- Jo: Im nächsten Jahr werden wieder mehr Hochtouren angeboten.

Abstimmung: Das Jahresprogramm wird einstimmig angenommen.

5. Präsidentenkonferenz vom 8. November 2004:

H. Schwitter geht auf die Traktanden der Präsidentenkonferenz vom 8. November in Bern ein. Der Schwerpunkt ist die Präsentation und Genehmigung der Jahresplanung/ Budget 2004. Das Ziel des Zentralvorstandes, die Finanzen des Clubs wieder in die positive Zone zu bringen, ist teilweise erfolgreich. Für das Clubvermögen ist eine Zunahme von ca. 200'000 budgetiert. Einzig der Hüttenfond ist weiterhin im Minus. Auf der Traktandenliste der Konferenz ist auch das Thema der Hüttenfinanzierung vorgesehen. An Hand von Thesen soll diskutiert werden, wie das Hüttenreglement geändert werden soll, damit der Unterhalt der Hütten langfristig gesichert werden kann.

Verschiedene Wortmeldungen u.a. von Schneider Max und Siegrist Peter betreffend Preis von 24 Franken pro Jahr für die SAC Zeitschrift „die Alpen“. Frage ist die Zeitschrift zu teuer oder nicht? Meinungen gehen auseinander, kein eindeutiges ja oder nein.

6. Verschiedenes:

Stand Projekt Kletterhalle: Die Suche nach einem geeigneten Projekt ist leider auf keinen grünen Zweig gestossen.

Der Vorstand stellt den Antrag, den Auftrag von der Herbstversammlung 03 zurückzuweisen.

Abstimmung: der Antrag wird mit vier Gegenstimmen angenommen.

Mäni erkundigt sich beim Präsidenten der Sektion Hohe Winde, was in Laufen betreffend Kletterhalle geplant/realisiert wird.

Ausergewöhnliche Unterhaltsarbeiten Tierberglühütte: im Sommer 2003 mussten die Batterien nach ca. zehn Betriebsjahren ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 12'000 Franken. Die neuen Batterien besitzen eine Leistungssteigerung von ca. 20%

Da die Abwasserleitung immer wieder verstopft, muss eine neue Leitung, die tiefer im Fels liegt, angebracht werden. Kosten ca 50'000 Franken. A. Isenegger klärt ein neues System ab, welches zu einer langfristigen Lösung führen sollte. Ziel ist es, bis zur Jahresversammlung 04 einen Vorschlag zu präsentieren.

IG-Klettern: Wort an Patrik Müller. Gute Nachricht: im Gebiet Ryfenstein besteht die Erlaubnis neue Routen zu erstellen. Schlechte Nachricht: Sperrungen am Bärenfels und an der Falkenfluh v.a. im Bereich mit leichteren Routen aus „Naturschutzgründen“.

Genauere Infos bei P. Müller.

Im Anschluss an die Versammlung wurden von Mäni Schwitter, Tom Meier und Patrik Müller Bilder aus der Tourensaison 2003 gezeigt.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Marianne Aeberhard
Aktuarin

Jahresbericht 03 des Präsidenten

Schon wieder ist ein Blick zurück auf ein abgelaufenes Jahr fällig. Betrachtet man die Mitgliederstatistik des Jahres 2003, so wird deutlich, dass der Trend in den SAC einzutreten zwar nicht mehr so stark war wie vor einem Jahr, aber wieder ist die Mitgliederzahl um fast 90 angestiegen. Dies ist ganz im Trend des Gesamtvereines. Im Juni konnte an der Abgeordnetenversammlung in Nyon das 100'000ste Mitglied im SAC begrüsst werden. Damit wurde ein schon lange angestrebtes Ziel erreicht. Für uns ist es erfreulich zu sehen, dass der Bergsport als eine typische Outdoor-Sportart klar im Trend liegt. Die hohe Zahl an Mitgliedern hilft sicher die finanziellen Bedürfnisse des Vereins besser zu finanzieren.

Es mehren sich aber auch die Stimmen, die Bedenken anmelden, immer noch mehr Leute in die Berge zu bringen. Die unberührte Natur lockt auch ohne grosse Werbung immer mehr Sportler in die Höhe. Man muss sich ernsthaft die Frage stellen, ob dadurch nicht mit der Zeit das in Mitleidenschaft gezogen wird, was alle suchen, das ungestörte Naturerlebnis. Die intensiven Bestrebungen der Naturschutzkreise, die Umwelt vor den negativen Auswirkungen der Freizeitgesellschaft zu schützen, tragen diesen Bedenken Rechnung. Sie sind für uns als Mitglieder des SAC aber häufig unangenehm. Sie beschränken uns im freien Zugang in unsere Betätigungsgebiete, z.B. zu den Klettergebieten der Jurakette. Die Lösung dieses Zielkonfliktes können nur gut abgewogene Kompromisse sein. Die Natur soll dort geschützt werden, wo sie wirklich schützenswert ist, ohne fundamentalistische Hinterabsichten. Auf der andern Seite müssen wir als Naturnutzer uns mit dem Gedanken abfinden, dass wir unsere Aktivitäten in gewissen Gebieten einschränken müssen.

Mitgliederstatistik 2003:

Kategorie	Bestand per 1.1.03	Eintritte	Austritte	Übertritt in eine andere Sektion	Todesfälle	Kategorienwechsel	Bestand per 31.12.03	Veränder.
Einzel	1'177	72	-30	-5	-7	-8	1'199	+22
Familien	419	68	-6	0	0	8	489	+70
Jugend	65	7	-10	0	0	0	62	-3
Total	1'661	147	-46	-5	-7	0	1'750	+89

Todesfälle 2003:

Burch Franz	4402 Frenkendorf, Gartenstr. 11
Buser Hans	4410 Liestal, Bahnhofplatz 5c
Hayoz Viktor	9008 St. Gallen, Rilkestr. 15
Hofer Hans	4410 Liestal, Oberer Burghaldenweg 1
Jörin Alex	4434 Hölstein, Bündtenweg 13
Salathé Hans-Paul	1202 Genève, rue du Vidollet 23
Weidmann Heidi	4410 Liestal, Bündtenstr. 22
Alfons Neuhaus	4132 Muttenz, Unterwartweg 20

Wir werden die Verstorbenen in angenehmer Erinnerung behalten und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Hinter uns liegt ein herrlicher Bergsommer, der wie geschaffen war für viele schöne Bergtouren. Das Programm, das Sie Mitte Dezember erhalten haben, sieht aber auch für das nächste Jahr eine reichhaltiges Angebot aus allen Bereichen vor. Hoffentlich ist der Wettergott mit uns auch im Jahr 2004 wieder so gut gesinnt. Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen die in irgendeiner Form zum guten Gelingen des Sektionsjahres 2003 beigetragen haben, ganz herzlich danken. Darin einschliessen möchte ich auch die viel versprechenden Vorbereitungen für das Jahr 2004.

Allen Sektionsmitgliedern möchte ich für die Treue zur Sektion herzlich danken. Benutzen Sie unser breites Angebot, sie beweisen damit, dass Sie unsere Arbeit schätzen und verhelfen unserer Sektion zu einem aktiven Clubleben.

Für das Jahr 2004 wünschen ich Ihnen alles Gute und viele schöne Stunden im Kreise der Mitglieder des SAC Baselland.

Hermann Schwitter
Präsident

Touren und Anlässe Jahresbericht 03

Das vergangene Jahr war ein richtiges Winter-Bergsteigerjahr. Ein sich über Wochen hinziehender Prachtwinter, gegen Ende aber mit wenig Schnee, vor allem im Wallis.

Auch der Sommer zeigte sich von der besten Seite, war aber eindeutig zu heiss. So dass die Verhältnisse geprägt waren durch ein erhöhtes Stein- und Eisschlagrisiko. Als dann, laut Medien das Matterhorn am zusammenbrechen war, wurde es auch dem letzten Laien bewusst, das Bergsteigen eine schöne, aber ernst zu nehmende Freizeitbeschäftigung ist, und dass es in solchen Situationen nur ein sicheres Rezept für Hochtouren gibt, nämlich Abwarten, oder entsprechend sichere Routen und Touren zu wählen.

Statistik der Touren u. Anlässe:

Durchgeführt	Stand 03.12.2003	Teilnehmer		Subv.
		2002	2003	2003
7	Versammlungen / Gesellige Anlässe	342	354	
9	Hochtouren	62	49	1'950.00
16	Klettertouren	63	73	
22	Skitouren / Schneeschuhtouren	154	212	4'000.00
15	Tourenwochen	156	211	13'510.00
10	Ausbildungskurse	133	113	2'405.00
8	Wanderungen	64	75	
50	Mittwochswanderungen	1'398	1'511	
18	Donnerstagsklettern	441	283	
2	Naturschutz / Exkursionen	23	31	
4	Familienbergsteigen (FABE)	13	53	400.00
	Total	2'849	2'965	22'265.00

Statistik der Tourenwochen:

Im 2003 durchgeführte Tourenwochen	TeilnehmerInnen	Subv. 2003
Engadiner Sportwoche Pontersina	32	
Ski TW "Rheinwald / Schons"	14	1'590.00
Ski- und Snowboardtour Region Vals	7	1'200.00
TW Senioren Gemmi	12	2'400.00
Ski-Tourenwoche Juf	9	1'520.00
Cinque - Terre	19	
Ski-TW Finsteraarhorn-Oberaarjoch-Lauteraar	8	1'400.00
Haute Route	7	1'200.00
Vercors	19	
Gran Paradiso Nationalpark: leichte Bergtouren	11	1'200.00
Tourenwoche Bernina Rosegg	8	1'400.00

Senioren Wanderwoche Champéry / Val d'Illeiez	21	
Senioren I Wanderwoche Appenzellerland	11	
Kletterwoche im Süden Sardinien	10	1'600.00
Cinque - Terre	23	
Total	211	13'510.00

Die Gesamt-Teilnehmeranzahl ist leicht gestiegen. Schade, bei den Hochtouren konnten von neun nur sechs durchgeführt werden. Von sechzehn Klettertouren mussten leider deren fünf abgesagt werden. Die Nachfrage nach Klettertouren besteht aber nach wie vor. Der sensationelle Teilnehmeranstieg bei den Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren ist nicht nur dem super Winter zuzuschreiben, das Angebot hat sich vor allem bei den Touren unter der Woche erfreulich erhöht. Die Ausbildungskurse wurden gut besucht. Die Tourenwochen sind nach wie vor beliebt, und konnten alle durchgeführt werden. Wanderungen finden mehr den je Teilnehmer. Die Mittwochswanderungen sind im Bericht von Casimir erwähnt. Das Donnerstagklettern hat etwas an Beteiligung verloren, was dem sehr heissen Wetter zu zuschreiben ist. Die Beteiligung am Naturschutztag, neu Umwelttag war dürrftig. Die FABE Touren konnten dank verbessertem Angebot enorm zulegen.

Obwohl die Skitouren-Saison auch von den Verhältnissen her als sensationell bezeichnet werden darf, wurde auf einer Ski- und Snowboardtour eine Gruppe von einem oberhalb abgehenden Schneebrett überrascht. Eine Teilnehmerin kam mit dem Brett in Kontakt, ihr Unterkörper wurde bis unter die Arme verschüttet, sie konnte allerdings wieder schnell aus der Schneemasse befreit werden. Kurzum sie hatte sehr grosses Glück im Unglück. Es zeigt einmal mehr, dass auch bei optimalen Verhältnissen immer ein Restrisiko besteht. Sonst sind keine besonderen Vorkommnisse bekannt, was natürlich sehr erfreulich ist.

Das Budget der Tourensubventionen wurde dieses Jahr überschritten. Der Umstand ist vor allem auf das optimale Bergsteigerjahr zurückzuführen, in dem praktisch alle Touren durchgeführt werden konnten. Unsere Sektion ist in der finanziell guten Lage, die uns erlaubt, bezüglich Sicherheit auf Touren, mit Subventionen für Bergführerunterstützung grosszügig umzugehen.

Im vergangenen Jahr haben folgende Touren- und Wanderleiter ihren Rücktritt als Leiter erklärt:

Christina Zimmer Max Frey Hans Plattner
 Ursula Meier Willi Baader Wolfgang Scheich

Für den geleisteten Einsatz möchte ich Euch auch im Namen der Kameradinnen und Kameraden recht herzlich danken. Bin aber sicher, das Max Frey sein immenses Wissen betreffend Wanderrouten bei Bedarf weiter zur Verfügung stellt. An dieser Stelle möchte ich einen speziell grossen Dank an alle unsere Touren- und Wanderleitern aussprechen, haben sie doch unserer Sektion so viel wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt, um diese nicht immer einfachen Aufgaben zu übernehmen.

Die Touren- und Wanderleitertour führte uns dieses Jahr in den Alpstein. Obwohl es schon über Mitte Oktober war, und auf den Wanderwegen teilweise bereits eine gefestigte Schneedecke lag, darf man das Wochenende als gelungen bezeichnen. Ganz erfreulich war, dass dank Selbstinitiative wirklich jeder auf seine Kosten kam.

Dies ist mein letzter Bericht als Tourenobmann. Es war eine zeitintensive aber interessante Zeit. Es war eine Zeit mit viel Sonne, zwischendurch auch mal mit kleinen Wölkchen. Es war auch eine Zeit wo ich, anstatt in den Bergen, viele Stunden am Schreibtisch oder PC verbrachte. Zusammengefasst, es war eine schöne und anregende Zeit.

Zum Schluss ein herzlicher Dank an alle meine Vorstandskolleginnen und Vorstandkollegen für die angenehme Zusammenarbeit in meiner Funktion als Tourenobmann. Dem Wintertourenchef Alex und Seniorenobmann Casimir für Ihre

wertvolle Unterstützung. Allen Touren- und WanderleiterInnen für Ihr Entgegenkommen und Vertrauen. Ihnen allen, liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden ein herzliches Dankeschön und die besten Grösse und Wünsche für das Jahr 2004.

Max Zehntner
Tourenobmann

Senioren/Innen Jahresbericht 03

Einen Hammer braucht man uns Senioren des SAC Baselland nicht zu schenken, damit man die Zeit totschlagen könne. Es sind da viel zu viele verlockende Angebote, die einem direkt zum Mitmachen animieren. So unter anderem die beliebten Mittwochswanderungen, die immer, bei jedem Wetter, durchgeführt werden. Dank vielen engagierten Wanderleiter/innen, die ihre Aufgaben gut wahrnehmen, und jede Wanderung „vorlaufen“, hatten wir nicht den geringsten Zwischenfall. Die mehrtägigen Wanderungen sowie die Fernwanderung Bodensee – Genfersee, dieses Jahr Beromünster - Romont, waren natürlich besondere Höhepunkte. Vergangenes Jahr waren wir an 50 Mittwochstagen unterwegs, an 20 Mittwochstagen wurden sogar 2 Wanderungen angeboten. Die 2. Gruppe, die mehrheitlich aus älteren Mitgliedern besteht, etliche sogar über 80 Jahre, nimmt sich vor, Wanderungen von ungefähr 4 Stunden zu machen. Diesen Leitern möchte ich speziell danken, stellen sie sich doch immer wieder spontan zur Verfügung.

An unsern 50 Wanderungen haben also total 1'511 Personen teilgenommen, was pro Mittwoch eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von über 30 Personen ergibt. Da sind unsere jüngeren SAC Kameraden fast einwenig neidisch auf uns. Aber auch die mehrtägigen Wanderungen sind sehr beliebt. Etliche werden wegen der starken Nachfrage mehrere male wiederholt.

Hier die mehrtägigen Wanderungen:

Leitung:

Engadiner Sportwoche in Pontresina	19.-26. Januar	Helen Maritz
Seniorenskitourenwoche auf der Gemmi	3.-9. März	Hanspeter Maritz
Wanderwoche in Vercors	19.-21. Mai	Inge Vonderschmitt
Botanisch/geologische Wanderung in Lenk	21.-22. Juni	André Buri
Leichte Hochtouren in Grand Paradiso	14.-19. Juli	Franz Schäfer
Seniorenwanderwoche in Champéry	23.-30. August	Inge Vonderschmitt
Seniorenwanderwoche im Appenzellerland	30.8.-6. Sept.	Urs Gruber

Was das Salz in der Suppe, sind für uns natürlich die kleinen Surprise an den Mittwochswanderungen.

Da gibt's doch immer wieder verschiedene Jubiläum zu feiern. Und wenns nicht ein Jubiläum ist,

ist's halt ein anderes Fest. Allen diesen Organisatoren und Spendern ein herzliches Dankeschön von uns allen.

Älter werden ist nicht immer leicht, da schmerzen einem die Glieder manchmal ohne grosses wollen. Denen die davon betroffen sind wünsche ich, dass auch sie bald wieder unbeschwert die Tage geniessen dürfen.

Zum Schluss danke ich ganz herzlich allen meinen lieben Wanderleiterinnen und Wanderleitern für ihren uneigenützigen Einsatz zum Wohl und zur Freude des SAC Baselland. Dass wir noch recht viele erlebnisreiche Wanderungen miteinander erleben dürfen das wünscht sich

Casimir Wyser
Seniorenobmann

JO-Baselland Jahresbericht 03

Blitzschnell ist wieder ein JO-Jahr zu Ende gegangen, und es ist Zeit für den JO-Chef sich ein paar Gedanken über das vergangene Jahr zu machen. Neben einem Jahrhundertssommer hat es in der JO auch noch einen neuen JO-Chef gegeben. Darum habe ich nun das erste Mal die Ehre den Jahresbericht zu schreiben.

Seit Juni dieses Jahres bin ich nun in die Fusstapfen von Patrick Müller gestiegen und versuche nun die JO weiterhin so gut im Griff zu halten. Für sein langjähriges Schalten und Walten als JO-Chef danke ich Ihm noch einmal. In der JO-Kommission hat es zudem auch noch eine Änderung gegeben. Dort übernahm Benjamin Speiser das Amt des Aktuars und löste damit Isabelle Baumann ab, der ich hiermit noch einmal für Ihren Einsatz danken möchte.

Das Jahr startete wie immer mit der Skitourensaison an der eigentlich recht gut teilgenommen wurde, wenn das Wetter mitspielte. Zum Abschluss der Skitourensaison gingen die Osterskitourentage für einen JO-ler und den Tourenleiter mit einem Heliflug zu Ende weil sie von einer Virusinfektion befallen wurden. Die restlichen JO-ler konnten wenn auch mit flauem Magen das Tal per Ski erreichen.

Einer der diesjährigen Höhepunkte war die Boulderauffahrt im Tessin wo die Granitblöcke in Cresciano und Chironico zum moven einluden. Wie auch schon im letzten Jahr fand das Bouldern besonders guten Anklang bei den JO-lern, weshalb dies auch im nächsten Jahr wieder auf dem Programm steht. Guten Anklang fand auch der Sportkletterkurs, der an vier Nachmittagen Anfängern wie auch Fortgeschrittenen viel brachte. Dank dem guten Wetter konnten wir immer draussen klettern. Die Sommertouren- und Ausbildungswoche wurde leider nur von zwei JOlern benutzt. Sie wurde aber von Patrick trotzdem durchgeführt und konnte so doch noch zu einer guten Sache werden.

Dank dem schönen Sommer konnten noch ein paar Hochtouren durchgeführt werden die einigermassen gut besucht wurden. Das Interesse an den Hochtouren ist wieder etwas besser als es auch schon war, was mich optimistisch ins nächste Jahr blicken lässt.

In den Herbstferien konnten wir uns in der Sportkletterwoche in Arco am Gardasee die Arme lang ziehen und das schöne Herbstwetter geniessen.

Die JO Sommersaison wurde dann mit der Schlusstour zum Vrenelisgärtli beendet. Anfangs Dezember hiess es wieder Schneeschuhe und Felle montieren und ab ging es auf die erste Skitour der Wintersaison. Bei schönstem Wetter bestiegen wir den Stotzigen Firsten ob Realp. Das Jahr 2003 wurde mit der Waldwei(h)dnacht bei geselligem Beisammensein und einem guten Fondue beendet. Der Versuch die digitalen Fotos und Filme vorzuführen scheiterte leider an der Technik. Ob es am Beamer oder an den drei Labtops lag konnte nicht eindeutig gesagt werden. Für den Aufbau und das Betreuen der JO-Homepage www.jo-baselland.ch.vu danke ich.

Zum Schluss danke ich allen J+S Leitern und Leiterinnen, die während des ganzen Jahres, für den unfallfreien Programmablauf Verantwortung übernommen haben und ihre persönlichen Interessen zurückgestellt haben!

Mit den besten Wünschen und Grüßen fürs neue Jahr

Niggi Isenegger
JO-Chef

Kinderbergsteigen KiBe Jahresbericht 03

Auch in diesem Jahresbericht darf ich auf ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dem kompetenten und pflichtbewussten Einsatz der Leiterinnen und Leitern ist es zu verdanken, dass wir den Eltern jeweils am Abend zufriedene und gesunde Kinder zurückgeben konnten. Insgesamt konnten wir 11 Anlässe mit einer Teilnehmerzahl von 115 Kindern durchführen, was im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung ist.

Eine Schneeschuhtour auf den Weissenstein bildete den Einstieg in das diesjährige Programm. Leider mit einer mageren Beteiligung von nur drei Kindern. Dafür war das Interesse für das Klettern in der Halle im Februar mit 17 Kindern um so grösser. Statt mit dieser Grossgruppe die Halle unsicher zu machen, beschloss ich kurzfristig den Anlass doppelt durchzuführen. Nach einem Klettertag am Bärenfels und dem traditionellen Plauschwettkampf in Wegenstetten, folgte das KiBe im Juni dem Trend der Zeit und erklimmte einen Klettersteig. Der Hexensteig bei Silenen ist sicherlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als ein gelungener und abwechslungsreicher Weg den Felsspalt hinauf in Erinnerung geblieben. Das Sommerlager, ein Höhepunkt des Programms, fand dieses Jahr auf dem Sustenpass im Hotel Steingletscher statt. Leider liess das Wetter trotz dieses Prachtsommers zu wünschen übrig. Die kalte und schlechte Witterung war auch schuld, dass wir das KiBe-Wochenende im August nicht durchführen konnten. Petrus trug dafür das Seine dazu bei, dass sowohl das Klettern an der Egerkingerplatte, wie auch die Biketour zwei gelungene Sonntage wurden. Als es draussen kalt und neblig war, zogen 13 kleine Höhlenforscher mit ein paar grossen aus das Niedlenloch zu erkunden. Ein Klettertag in der Halle Magnet in Niederwangen bildete den Abschluss des diesjährigen KiBe-Jahres.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit noch bei allen, die am Gelingen des Programms beteiligt waren, besonders den Leiterinnen und Leitern, dem Tourenobmann Matthias Ermuth und dem J&S-Coach Tom Meier herzlich bedanken.

Ich bin gespannt auf das nächste Jahr!

Aktivitäten Kinderbergsteigen:

Statistik Anlässe:

Anlässe	Anzahl		Teilnehmerzahl	
	2002	2003	2002	2003
Klettern	7	7	78	79
Hochtouren	0	0	0	0
Lager	1	1	9	10
Sonstige	2	3	18	26
Total	10	11	105	115

Susanne Bauer
Leiterin KiBe

Waldweidhütte Jahresbericht 03

Nachdem 2002 das Jahr des guten Umsatzes war, kann das Jahr 2003 als Jahr der Renovationen, Investitionen sowie des wiederum guten Umsatzes bezeichnet werden. Im weiteren war es das Jahr des vielen Schnees und der grossen Trockenheit. Meines Wissens wurde erstmals in der Geschichte der Waldweidhütte eine zusammenhängende Arbeitswoche durchgeführt. Diese fand vom 6. – 9. Mai

statt. Während dieser Zeit waren durchschnittlich jeden Tag 10 KlubkameradenInnen anwesend. So konnten in der Hütte und um die Hütte einiges renoviert, instandgestellt und gereinigt werden. Ebenfalls konnte in dieser Woche eine stattliche Menge Brennholz aufbereitet werden. Auch umsatzmässig kann sich 2003 wieder sehen lassen. Die während längerer Zeit andauernden guten Schneeverhältnisse, der schöne Spätsommer und Herbst, sowie die vorübergehende Schliessung der Waldweidwirtschaft, trugen zum guten Umsatzergebnis bei. Der gute Umsatz bedeutet auch Arbeit. Unsere Teams waren durch den verstärkten Besucherstrom mehr gefordert. Sie haben diesen Mehraufwand wiederum gut gemeistert. An dieser Stelle herzlichen Dank. Gegenüber Fr. 48'522.80 im Jahr 2002, betrug der Umsatz dieses Jahr Fr. 504'211.25 (Stichtag 23.11.03). Die Sektion kann nach wie vor auf ihr Golden Girl zählen.

Erwähnenswert ist auch die Trockenheit des vergangenen Sommers. Obwohl der Regen sehr rar war, brachte unsere Quelle mit einer Ausnahme immer genügend Wasser. An einem Wochenende musste uns die Feuerwehr Waldenburg mit dem Tanklöschfahrzeug die Hütte mit dem kostbaren Nass beliefern. In der übrigen Zeit verstanden es die Hüttenteams die Besucher zum sparsamen Gebrauch des Wassers zu motivieren, sodass wir die „Durststrecke“ in der Hütte gut überstanden.

Auch dieses Jahr blieben die vakanten Wochenenden im Rahmen. Hier konnten Dank der Einsatzbereitschaft kurzfristig vakante Wochenende besetzt werden. Kritisch sind jeweils die Wochenende in den Wintermonaten. Wegen des möglichen kritischen Strassenzustandes besteht im Winter teilweise eine gewisse Hemmschwelle ein Wochenende abzudecken. Auch Personell sind wieder einige Änderungen zu vermerken. Albert + Dora Jörin haben sich nach 30 jähriger Tätigkeit (Hüttenchef/HüttenwartIn) zurückgezogen. Die beiden haben wesentlich zur Entwicklung der Waldweidhütte beigetragen. Weiter vom langjährigen Dienst in unserer Hütte haben sich Elfriede + Ruedi Fässler zurückgezogen. Schliesslich möchten Beatrice + Sämi Furler nach 16 jähriger Tätigkeit eine Pause einlegen. An dieser Stelle möchte ich allen für die geleisteten Dienste für die Sektion herzlich danken. Gleichzeitig haben sich vier neue Teams zur Verfügung gestellt. Es sind Judith + Stefan Meister, Toni Gross/Christa Lei, Jeanette + Thomas Scheider sowie Veronika + Thomas Schmitt. Ich möchte sie in unserem Team willkommen heissen.

Ich hoffe, dass auch dieses Jahr wieder viele KlubkameradenInnen einige gemütlich Stunden in oder vor unserer Hütte verbringen werden.

Hans Frischknecht
Hüttenchef Waldweid

Tierberglhütte Jahresbericht 03

Kaltes und schönes Wetter mit guten Schneeverhältnissen, das war der Anfang für unsere Skisaison.

Sonne, Sonne und nochmals Sonne , das war das Wetter den ganzen Sommer hindurch. Man sprach von einem „Jahrhundert Sommer“, welcher aber auch negative Seiten hat. Vieles wurde geschrieben über das Abschmelzen unserer Gletscher und über die Gefährdung und der damit verbundenen Gefahren des Permafrosts. Auch die Gletscher im Sustengebiet haben sich merklich, z.T. stark verändert. Das Ueberqueren einiger bis jetzt eher harmlosen Bergschrunde wurden immer anspruchsvoller, mehrere Male mussten sogar Leitern eingesetzt werden. Solche Vorkommnisse geben zu denken. Gut zu beobachten ist der immer schmaler werdende Uebergang zum Vorder Tierberg. Etwas beunruhigt fragt man sich, wie es wohl in 2 – 3 Jahren aussehen wird.

Allerdings hat sich das anhaltend schöne Wetter für unsere Hütte ausbezahlt. Seit 1996 liegen die Uebernachtungszahlen wieder einmal über der 3000er Marke.

Hüttenbelegung	Kat.	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
SAC-Mitglieder, Militär Gegenrechtsmitglieder	A	2019	1899	1670	1887	1559	1795	1813	2085	2055
JO-Mitglieder des SAC Gruppen unter 10 Jahren	B	180	179	174	117	360	179	178	223	252
Jugendliche Nichtmitglieder Von 10 – 20 Jahren	C	143	75	38	55	46	73	75	62	74
Kinder bis 10 Jahren in Begleitung der Eltern	D	9	20	25	30	27	14	15	25	22
Nichtmitglieder ab 20 Jahren	E	728	703	517	586	527	637	567	680	660
Total Übernachtungen		3079	2876	2424	2675	2519	2698	2648	3078	3063

Durchschnittl. Belegung der 67 Schlafplätze	45.96	42.93	36.18	39.93	37.60	40.27	39.52	45.90	45.72
--	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

In den letzten 2 Jahren kamen immer wieder Reklamationen von Kletterschulen, Bergführern und Berggänger an uns, wegen den Schiessaktivitäten im Umpolgebiet, dem damit verbundenen Lärm und den zeitweisen Wegsperrungen. Um diese ärgerlichen Vorkommnisse zu besprechen, trafen wir uns mit Verantwortlichen von der KWO. Als neue Nachbarn wurden wir, d.h. Mäni Schwitter, Trudi, Paul und ich herzlich empfangen. Unser Anliegen wurde verstanden und eine annehmbare Einigung für beide Seiten kam zu Stande.

Im November mussten die Batterien von unserer Voltaikanlage nach 10 jährigem Einsatz ausgewechselt werden. Die Lebenserwartung der Batterien liegt zwischen 6 – 8 Jahren. Die lange Lebensdauer der Batterien ist der guten Wartung unseres Hüttenteams zu zuschreiben!

Das Pilotprojekt der Fa. Esotec, Gmbh mit dem Windgenerator konnte noch zuwenig getestet werden, da die Messungen mit einigen Schwierigkeiten verbunden waren. Nun sind diese behoben und wir sind gespannt auf die neuen Resultate im Frühjahr.

Anfangs Dezember kamen Alex Kilchherr, Roman Meier und ich mit Peter Büchel von der Hüttenbaukommission vom CC zusammen. Wir besprachen mit Ihm das Problem mit der Abwasserentsorgung. Gespannt erwarten wir nun Angaben und Unterlagen für eine brauchbare Lösung.

Im weiteren ist eine Gruppe vom Vorstand mit Max Zehntner daran, eine Studie für einen Klettersteig als Alternative zu unserem Hüttenweg zu realisieren.

Zum Schluss möchte ich allen Helfern, die auch dieses Jahr wieder vieles für unsere Hütte getan haben danken. Insbesondere aber Trudi Imdorf und Paul Rufibach für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Hüttenbesucher. Ich wünsche allen ein gutes erfolgreiches neues Jahr, mit gutem Wetterverhältnissen und unvergesslichen Touren.

Andres Isenegger
Hüttenchef Tierbergli

Vom Bodensee zum Genfersee

Ende März 2002 begann die **Seniorengruppe** unter der **Leitung von Peter Moll**, die erste Etappe dieser Mittellandroute.

So begrüsst er an diesem Mittwochmorgen eine beachtliche Wandergruppe von ca. 27 Personen ganz herzlich auf dem Bahnhof in Rorschach am Bodensee. Selbst die Sonne schien uns warm zu begrüßen und der Dunst begann sich aufzulösen über dem See. Da wir zum Wandern und nicht zum Schwimmen hierher gefahren sind, halten noch einige von uns ihre Hände in den See, sozusagen als Startzeichen!

Bald schon hat man einen schönen Ausblick zum Alpstein und auf den See. An den Bäumen beginnen sich die hellgrünen Blätter zu entrollen und der Anblick grosser Obstanlagen lässt uns erahnen, wie märchenhaft schön es hier in einigen Wochen aussehen wird. Dafür halten wir Einkehr in einem alten, wunderschönen Wirtshaus zum roten Öpfel. Einen Monat später hatte Petrus kein Erbarmen mit uns. Doch auch an diesem Tag war eine grosse Teilnehmergruppe und alle bei bester Laune. Unter den Schirmen und Kapuzen hervor bestaunten wir die in herrlicher Blütenpracht stehenden Apfel- und Birnbäume. Triefend vor Nässe wurden wir herzlich auf dem im dichten Nebel stehenden Schloss Sonnenberg empfangen und eine warme Suppe wurde uns neben dem Prunksaal in guter Stube serviert. Wir waren uns einig, der Sonnenberg macht seinem Namen alle Ehre! Der Regen blieb weiter unser Begleiter an diesem Tag. Ein verträumtes Stück Waldweg hinunter zum Bahnhof Frauenfeld liess uns erneut einstimmig festhalten: Es war ein schöner Tag!

Die Nordostschweiz wird vorwiegend geprägt von der Landwirtschaft. In den Dörfern herrscht zwar rege Bautätigkeit und die zahlreichen Dorfkirchen mit ihren typischen Satteldachtürmen wirken daher weniger dominant. Immer wieder schweift unser Blick ins weite, schöne Thurtal, bevor wir bei der Kirche in Wisendangen Mittagsrast halten. Mit ihren spätmittelalterlichen Malereien und dekorativen Schrifttafeln wird sie auch von vielen Kunstverständigen von nah und fern besucht. Die vor dem südlichen Eingang stehende 2 Tonnen schwere Glocke trägt unter anderem folgendes in ihrer Rundumschrift:

O HERR REGIER DIESEN GLOGGEN KLANG
DAS DEIN VOLK GERN ZU DEM WORT GOTTES GANG.

Dieser begleitete uns dann auch in uns, als wir die 567 Treppenstufen hochstiegen zur grössten und wichtigsten Burg des heutigen Kt. Zürich, des Grafen Kyburg. (1264 als Erbe an Rudolf v. Habsburg u. 1424 an die Stadt ZH.)

Das breite Glattal, das wir quer durchwandern, liegt vor uns und der Weg führt in die grossen Waldungen vor den Toren Zürichs. Weiter westlich öffnen sich das weite Reusstal und wir sind immer wieder erstaunt, über die sich wechselnden Landschaften mit schmucken Dörfern, die wir kaum kennen. Das Schloss Bremgarten wurde im 18. Jh. neu gebaut. Mehrere Landsitze, Bauernhäuser und Gewerbehäuser entstehen. 1946 will das Dorf in der Aareschlaufe „seine Selbständigkeit aufgeben, doch die Stadt Bern lehnt eine Eingemeindung ab. So erfahren wir auf unseren Wanderungen von unserem Leiter Peter Moll immer wieder viel Interessantes über Geschichte und Kultur. Schon von weitem zu sehen war auch das grossartige, barocke Benediktinerkloster in Muri (1027 Ita von Lothringen, Gem. des Grafen Radbot v. Habsburg, als Sühne für hier begangene Gewalttaten.)

Nach wenigen Schritten auf der gegenüberliegenden Strassenseite hat P. Moll für uns eine warme Suppe an der Bar (!) reserviert, wo wir auch als Wandergruppe freundlich bedient wurden. An der anschliessenden Führung mit dem amtierenden Kl. Pater hörten wir unter anderem über das Oktagon, diese achteckige Form, die die traditionelle Verbindung ist zwischen Quadrat und Kreis. In ihr könne sich die Schwingung des Universums besonders gut entwickeln, sie gebe ein Gefühl der Geborgenheit.

Im November im Rahmen der Mittwochwanderungen lud Hanni Wurmman und ihr Mann zur Besichtigung der Zigarrenfabrik und anschliessend Kaffee u. Kuchen. Peter Moll zeigte allen Interessierten seine schönen Dias von unseren ersten sieben Etappen. Es war ein schöner Nachmittag. Nochmals lieben Dank an alle! Während diesem Jahr hat man sich auch kennen und schätzen gelernt. Immer wieder ergaben sich gute Gespräche.

Casimir Wyser ist stets auf eine liebevolle Art besorgt, dass niemand zurückbleibt. Ihm sei dafür recht herzlich gedankt! Da es für mich vorläufig nicht möglich ist, jeden Mittwoch dabei zu sein, schätze ich es ganz besonders, regelmässig an diesen Etappen mitwandern zu dürfen.

Die Frühjahrs-sonne wärmt uns bereits beträchtlich, als wir den kleinen Weiler Voralisrüti erreichen.

Bereits haben die ersten Wanderer einen Bienenschwarm entdeckt, der an einem dünnen Nussbaumast hängt, gleich einem ca. 50cm langen Zapfen. Vom herbeigerufenen Imker wurde dieser mit einer Baumschere ohne Handschuhe abgetrennt. Freudig mit hochgestecktem Arm hielt er uns dieses Prachtstück entgegen und die Bienen blieben völlig ruhig. Bald jedoch geht's weiter auf romantischen Waldwegen hinunter zum malerischen Städtchen Willisau. Das Verlangen nach den harten Ringli, die sich gut eignen, etwelche Zähne zu lockern, kam in uns hoch. Schmucke Bürgerhäuser, bemalte Hausfassaden, ein bunt behangener Maibaum, ein strahlend blauer Himmel, der es uns leicht machte, die vielen Stufen hinauf über die Höhen beidseits des Luthertales nach Huttwil zu wandern.

Schon ein Monat später blühende Obstbäume, schön angelegte Bauerngärten und die Sicht in die Berneralpen. Auf einem grossen Hof, oberhalb Grünmatt frässt ein junger Forstwart auf seinem Lastanhänger aus Baumästen Tiere aller Art. Ein stolzer Hofhahn durfte mit auf die weitere Wanderung und hinunter auf einem schönen Waldweg nach Lützelflüh in den imposanten Gasthof Ochsen, wo wir uns auch Gedanken machen konnten über Jeremias Gotthelf, der in dieser Gegend gelebt und gewirkt hat. Nun sind die Bäume prall gefüllt mit farbigen saftigen Früchten. Die meisten Felder sind geerntet und die Trockenheit dieses Sommers ist überall sichtbar. Immer wieder finden wir auch Raum und Weile für Gespräche und Anteilnahme, bestaunen die prachtvollen Emmentaler-Bauernhöfe mit ihren wunderschönen Blumen- und Gemüsegärten, wandern auf Jakobswegen und begegnen kleinen Kapellen, die zum Verweilen einladen "Wanderst du, brauche nicht nur deine Füsse, sondern pflücke den Tag mit Augen Kopf und Herz". In Tafers kommen wir vorbei an der Kap. mit dem Galgenwunder.

Bald schon führt unser Weg durch den romantischen Galterngraben (Galtera). Peter Moll kündete uns einige Ueberraschungen! an, die dieser Weg beinhalte, was sich auch bald offenbarte, indem wir immer wieder treppauf und treppab steigen mussten. Wunderschön in einem dichten Laubwald führt der Weg hinunter zum Flüsschen Le Gotteron. Entlang dieser Schlucht befinden sich viele Fischaufzuchtbecken. Dieses mündet in Fribourg in die grössere La Sarine. In der hoch über der Saane gelegenen Altstadt lohnt sich ein längerer Aufenthalt. Vom Bahnhof führt uns die letzte Etappe in diesem Jahr an einem wunderschönen Oktobertag mit leichter Steigung vorerst Rtg. Ecuivillon. Vorbei an kleinen unbekanntem Dörfern, meist auf asphaltierter Strasse, doch immer wieder der weite Blick. Von weitem ist das hochgelegene Städtchen Romont mit seinen grossen Mauern sichtbar. Leider musste Peter (nicht Moll) mit dem Bus fahren, da seine starken Schmerzen ein Weiterwandern nicht erlaubten. Zusammen mit Hrn. Wurmman werden wir von ihnen oben angekommen, empfangen. Nach kurzem Rundgang und Besichtigung des Schlosshofs freuten wir uns auf das gemeinsame Nachtessen im nahe gelegenen Gasthof.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön im Namen aller an unseren Tourenleiter Peter Moll. Dank ihm konnten viele von uns wiederum neue Gegenden kennen lernen und viel Interessantes erfahren. Auch seine ruhige Art trug dazu bei, dass stets ein guter Geist in der Gruppe herrschte. "Es genügt nicht mit den Pflanzen zu sprechen, man muss auch zuhören" D.B.

Wir alle freuen uns auf die restlichen 2 Etappen im 2004 und das neue Projekt, das er uns vorschlagen wird. *Regina Buchli*

Champéry

Senioren-Wanderwoche 23.- 30.8.2003

Wanderleiterin: Inge Vonderschmitt Huggenberger

TeilnehmerInnen: Freund Heidi, Graf Vreni und Hans, Hübscher Hedy und Hugo, Huggenberger Hans, Löffel Hans, Lukas Inge und Gerhard, Maag Reinhart, Plattner Hans, Rickenbacher Ruth, Rötting Ernst, Spinnler Paul, Strähl Hansruedi, Vuilleumier Ruth, Wyser Christine und Casimir

„Jung sein ist eine Gunst, jung bleiben eine Kunst“ (E.Reinhardt). Und diese Kunst beherrschen die Sechzig-, Siebzig- und Achtzigjährigen der SAC-Sektion BL, die am 23.August zur traditionellen Wanderwoche einrückten, in Vollendung. Sie bewiesen dass, Mann wie Frau, Tag für Tag mit unermüdlicher Wander- und beinahe ritueller Einkehrlust -- alles unter der kundigen Führung von Inge

Vonderschmitt Huggenberger. Diese hatte mit ihrem Mann Hans zusammen schon im Vorjahr die meisten pedestrischen und sonstigen Lustbarkeiten (z.B. Thermalbad Val d'Illicz) im Gebiet von Champéry VS gewissenhaft rekognosziert. Vorzuwerfen wäre dem Duo höchstens, dass es offenbar zu wenig Robert Walser liest, sonst hätte es ja wohl beherzigen müssen, was der Berichtersteller im überfüllten IR 510 zwischen Olten und Lausanne (nicht wortgetreu, aber sinngemäss) als wageninternes Spruchband lesen konnte: Um einen Berg zu sehen, braucht man ihn nicht zu besteigen.

Das „Fehlverhalten“ des Leiterpaares wirkte sich allerdings nicht nachteilig aus, weil in der Folge selbst der buchstabengläubige Dichterfan die teilweise naturkundlich oder lokalhistorisch beschilderten Routen mit den die Tagesfitness berücksichtigenden Teilstückvarianten – zu Fuss erkundet! – anregend und abwechslungsreich, die bizarren Spitzen der schon fast gletscherlosen Dents du Midi und die interessant gefalteten Felsbastionen der übrigen Massive neben und über tief erodierten Wildwassergräben und Schluchten sehr eindrucklich, den Blick auf bestossene und (ohne Autozufahrt) vergangende Alpweiden sowie die ferienhaus- und liftübersäten Terrassen und Abhänge höchst bedenkenswert fand.

Zu den nachhaltigen Eindrücken passte, dass wir in der Pension „Souvenir“ logierten, wo wir trotz eher spartanischem Komfort gut aufgehoben waren.

Was wäre allenfalls auch noch erwähnenswert? Etwa der Aperitif zur Eröffnung und zum Abschluss der Wanderwoche oder der Racletteabend vom Freitag, dem einzigen verregneten Tag der Woche – die Begehung des Schmugglerpfades bis zur Grenze am Col de Cou oder der Besuch einer von Sempach ferngesteuerten Vogelwarte am Col de Bretolet samt gruppenweiser Beringungsdemonstration – das ususgemässe heitere Berggipfelraten am jeweiligen Kulminationspunkt der Wanderung und die im Höhentaumel anscheinend unvermeidliche Intonation des Baselbieter-Liedes, dessen Text („Nei, schöner als im Baselbiet / Cha's währli niene sy“) in der Walliser Bergwelt stellenweise geradezu blasphemisch klingt. Oder müsste ich Wegstunden und Höhenmeter zusammenrechnen, die wir in Inges tadellos organisierter und klug programmierter Woche bewältigten? Das kann ich allerdings nicht, weil ich im wahrsten Sinne des Wortes alles verschwitzt habe. Und darum möchte ich im Namen sämtlicher NutzniesserInnen nur nochmals denen danken, die in irgendeiner Form (z.B. als Autofahrer) zum Gelingen der Champéry-Woche beigetragen haben. *Reinhard Maag*

(Die Genaue Routenbeschreibung findet ihr auf unserer homepage www.sac-baselland.ch unter der Rubrik Touerenberichte, die Red.)

Cinque Terre

Wanderwoche vom 5. bis 11. Oktober 2003

Leitung: Inge Vonderschmitt Huggenberger,
22 Teilnehmer mehrerer Sektionen (grösstes Kontingent BL)

Sonntag, 5. 10. 03 Für uns beginnt die Reise im neuen Basler Bahnhof; unterwegs stossen die weiteren Teilnehmer zu uns. In Arth-Goldau treffen wir mit den aus Richtung Zürich Angereisten und den Innerschweizern zusammen, bis schliesslich in Bellinzona die Gruppe komplett ist. Inge zaubert aus ihrem Rucksack einen leckeren Kuchen hervor, der mit Genuss verspeist wird. Wegen eines Teilstreiks des Bahnpersonals treffen wir etwas verspätet in Monterosso ein, wo sogleich die Zimmer bezogen werden. Noch vor dem Nachtessen zeigt uns Inge auf einem Rundgang den hübschen Ort. Wir statten der Kapuzinerkirche einen Besuch ab und schauen den hoch über dem Städtchen gelegenen Friedhof an mit grossen, steinernen Grabmälern und Sargnischen fürs gewöhnliche Volk. Für einige etwas völlig Neues. Beim Nachtessen angeregte Gespräche. Wir sind rechtschaffen müde, beenden noch schnell das Auspacken und gehen bald zu Bett.

Montag, 6. 10. 03 Das kühle und windige Wetter des Vortages scheint von schönstem Wanderwetter abgelöst zu werden. Um 9 Uhr ist Abmarsch auf dem Küstenweg zum Besuch der vier weiteren Orte der Cinque Terre. Sehr schön angelegter Weg mit wunderbaren Ausblicken aufs Meer und die Dörfer. Die steilen Felshänge sind mit riesigen Agaven, Feigenkakteen, Feigenbäumen, Baumheide bewachsen. Einige Agaven haben baumhohe Blütenstände. Das Meer an der Küste ist intensiv türkisblau, weiter draussen dunkler und gegen den Horizont fast schwarz – unbeschreiblich schön.

Die eifrigen Fotografen haben viel zu tun. Erster Halt in Vernazza, einem malerischen Ort, wo wir die Kirche Santa Margherita und das Castello Belforte, hoch über dem Meer gelegen, besichtigen und einen Kaffeehalt einlegen. Weiter geht's durch Rebberge und Olivenhaine nach Corniglia. Das Dörfchen, genau in der Mitte zwischen Vernazza und Manarola, liegt auf einem Felsvorsprung 100m überm Meer. Nach kurzem Rundgang führt uns Inge in eine schön gelegene Gartenwirtschaft, wo wir mit einem Glas Wein auf gutes Gelingen der Wanderwoche anstossen. Frisch gestärkt machen wir uns auf den Weg nach Manarola. Der alte Weg, teilweise durch einen Bergsturz verschüttet, wurde geschlossen und ein sehr schöner neuer Weg von den Einwohnern in Fronarbeit erstellt. Auf diesem erreichen wir das Städtchen mit seinen farbigen, eng aneinander gedrängten Häusern auf hohen Felsen. Riomaggiore ist nun nicht mehr weit; der Weg dorthin führt zum grossen Teil durch einen Tunnel mit Durchbrüchen (vom Bau der Eisenbahn stammend) und heisst romantisch „via dell' amore“. Der Zug bringt uns durch viele Tunnels zurück nach Monterosso.

Dienstag, 7. 10. 03 Heute ist es recht stürmisch und sieht bedrohlich nach Regen aus. Doch wunderbarerweise klaren die Wolken auf, ehe wir uns auf die „Wallfahrt“ machen. Jedes der Cinque Terre-Dörfer besitzt eine eigene Wallfahrtskirche hoch oben am Berg. Drei davon wollen wir heute besuchen: Madonna di Soviore, Madonna di Reggio und San Bernardino.

Da die Dörfer fast auf Meeresebene liegen, beginnen Wanderungen in den Cinque Terre jeweils mit einer zünftigen „salita“ (= Aufstieg), entweder über viele, viele Stufen, einen mehr oder weniger steilen Weg oder eine Kombination von beidem. Oft handelt es sich bei den Wegen um alte Maultierpfade.

Madonna di Soviore ist eine reich geschmückte Kirche mit schönen Bildern und wunderbaren Kristalleuchtern.

Im Fussboden sind unter Glas die Fundamente einer früheren Kirche zu sehen. Erste Rast auf dem Kirchenvorplatz. Der Weiterweg führt auf Trockenmauern am Hang entlang, durch Rebberge, an einzelnen Gehöften vorbei, viel Baumheide, Wolfsmilch, Edelkastanien, Pinien, stellenweise Schilf mit hohen Wedeln, zu unserem nächsten Ziel, Madonna di Reggio. In der Kirche lauschen wir dem Gesang einiger Novizinnen in weissen Gewändern, sehr feierlich und wohlklingend.

Schliesslich geht es auf kaum zwei Fuss breitem Pfad durch einen regelrechten Urwald, offensichtlich wenig begangen, mit gelegentlichen, überraschenden Ausblicken aufs azurblaue Meer weiter nach San Bernardino. Die Kirche ist wegen Renovation geschlossen. Nach kurzer Rast folgt der Abstieg nach Vernazza auf einem schmalen Zickzackweglein am Steilhang überm Meer, das unsere volle Aufmerksamkeit erfordert, jedoch traumhafte Ausblicke bietet.

Die Vegetation ist vielfältig: Spornblumen, Habichtskraut, Glockenblumen, Johanniskraut, Wicken, Steinnelken, Herbstastern, Margeriten, Skabiosen, Heidekraut, Besen- und Stechginster, riesige Farne, Baumheide, Brombeerranken, Erdbeerbäume mit den dekorativen kirschgrossen Früchten, Rosmarinbüsche, Olivenbäume, Rebterrassen. Ein Stück weit queren wir ein Brandgebiet, wo kahle Baumgerippe bereits von Jungwuchs überwuchert werden. Rückkehr nach Monterosso mit dem Zug.

Mittwoch, 8. 10. 03 Von Vernazza auf gutem, nicht sehr steilem Weg zur Kirche Madonna di Reggio (wo wir am Vortag schon waren), von dort aus weiterer Aufstieg zum Colle Malpertuso (über 800 m). Dort Rast; wunderbare Fernsicht bis zu den Apenninen, der Bucht von Monterosso, zur Halbinsel von Portofino und bis zur Riviera „oberhalb“ von Genua. Weiter führt der Weg durch schönen Wald, der Boden mit dickem Piniennadelpolster bedeckt. Die riesigen Pinienzapfen und auch Marroni liegen überall auf dem Weg. Wir wandern weiter nach Volastra auf den uns schon bekannten Trockenmauern, mit denen die Berghänge in mühsamer Arbeit befestigt sind. Oberhalb von Manarola sind die Rebterrassen sehr gepflegt; wir können uns ausmalen, wie viel mühevollen Arbeit hier geleistet wird. Die Reben werden an Drähten waagrecht gezogen. Die einzelnen Terrassen sind winzig, manchmal fast handtuchschmal. Eine kleine Erleichterung bieten den Weinbauern die auf einer Zahnradschiene fast senkrecht fahrenden Transportbähnchen.

Kurze Rast bei Madonna di Salute, leider ebenfalls geschlossen. Abstieg über unzählige Stufen nach Manarola und Rückkehr mit dem Zug. Ein kurzes Wort zu den Treppenstufen: es handelt sich hier keineswegs um das, was wir landläufig unter einer Treppe verstehen. Die Stufen bestehen aus einer senkrecht im Boden versenkten Schwelle und aus einigen Natursteinen unterschiedlicher Grösse, wie sie in der Gegend reichlich anzutreffen sind. Die Fussmassage ist inbegriffen.

Heute reicht die Zeit für ein Bad im Meer, worauf die Badelustigen seit Tagen hofften. Die Wassertemperatur ist sehr angenehm und das Baden tut den müden Beinen und Füessen gut!

Die Zeit nach dem Nachtessen wird genutzt für einen Bummel im Städtchen, einen Espresso oder Grappa in einer der gemütlichen Bars; auch eine Jass-Runde hat sich gefunden.

Donnerstag, 9. 10. 03 Heute besteigen wir den „roten Berg“, der die Bucht von Monterosso gegen Westen abschliesst. Wir wandern die Strandpromenade von Fegina - der neuere Teil von Monterosso - entlang bis zum steinernen Riesen, der mit seinen Schultern die Bruchsteinmauer stützt. Inge warnt uns vor, die Treppenstufen des Wanderweges seien ebenfalls für Riesen gemacht und

daher etwas hoch ausgefallen, was wir sogleich ausprobieren dürfen. Nach schweisstreibendem Aufstieg erreichen wir die Punta Mesco, wo sich die Ruine einer St. Antonius-Kapelle befindet. Hier bietet sich ein atemberaubender Ausblick bis zur Halbinsel von Portofino und zurück auf Monterosso, das sich in seine Bucht schmiegt. Die Farbschattierungen des Meeres von türkis- über dunkelblau bis silbrigglänzend sind unbeschreiblich schön.

Weiter führt der Weg über die steinige Bergkrete des Monte Vè mit vielen Ausblicken aufs Meer. Oberhalb von Lèvanto legen wir auf einer wunderschön gelegenen Hotelterrasse eine Pause ein. Der feine Kuchen vom Frühstücksbuffet ist im Nu verschwunden. Frisch gestärkt nehmen wir den Abstieg nach Lèvanto unter die Füsse; bald ist der Kirchplatz von San Andrea erreicht. Nach der Besichtigung beschliesst ein Teil der Gruppe, mit dem Zug zurückzukehren, während die Unermüdlichen auf einem anderen Weg nach Monterosso zurück wandern.

Die freie Zeit wird mit Kartenschreiben, Lesen, Schwimmen, Faulenzen im hübschen Hotelgarten – unter Zitronen- und Limonenbäumen - verbracht. Vor dem Nachtessen nehmen wir gemeinsam den Apéro in der Midi-Bar ein, wo wir bei einem Glas Wein und angeregtem Geplauder den Tag ausklingen lassen.

Freitag, 10. 10. 03 Von Riomaggiore steigen wir hinauf zur Kirche Madonna di Montenero auf gutem, am Morgen noch schattigem Pfad. Kurzer Halt bei der Kirche mit schönem Ausblick aufs Meer und die Küste. Weiter hinauf geht's zum Colle del Telegrafo (ca. 500 m). Auf einem Waldweg mit dichtem Piniennadelteppich marschieren wir weiter. Beim Rasten im Wald macht es plötzlich piff-paff, kurz darauf wird das Jagdhorn geblasen. „Gang Du voruus!“ meint Peter treuherzig zu einem Kameraden. Doch unbeschadet setzen wir den Weg fort, ohne die Jäger oder das Wild zu Gesicht zu bekommen. Nach kurzem Abstieg nach Campiglia geniessen wir einen überraschenden Ausblick auf den Hafen und den Golf von La Spezia.

Weiter geht's auf einem felsdurchsetzten Weglein am heissen Sonnenhang, zu Recht als „difficoltoso“ bezeichnet (difficile/pericoloso). Einige Kletterpartien sind zu bewältigen. Schliesslich queren wir ein frisches Brandgebiet, alle Vegetation ist verschwunden, der Boden tiefschwarz. Wie Inge uns versichert, war hier im Frühjahr noch alles intakt. Wir setzen den Weg fort in Richtung Portovenere; schliesslich führt ein steiles Weglein direkt zum Ort hinunter. Der erste Ausblick aufs Städtchen ist grandios: Die riesige Befestigungsanlage, das Kirchlein San Pietro auf seinem Felsen überm Meer, Segelboote, Passagierschiffe und grosse Frachter in der Bucht – traumhaft schön!

Auf steilen Stufen steigen wir direttissima zum Hafen ab, wo Inge dafür besorgt ist, dass wir Schiffsbillette für die Heimfahrt bekommen. Nun können wir in einem der nahe gelegenen Restaurants etwas trinken, ein Glacé schlecken, einen Bummel durch die Altstadt machen, die Kirche - sehr einfach und schön aus dem schwarzen, einheimischen Stein gebaut - besuchen oder das Kastell erklimmen.

Schliesslich kehren wir auf dem Oberdeck des Passagierschiffs nach Monterosso zurück. Wunderschön sind die Fahrt der Küste entlang und der Blick auf die Dörfer vom Meer aus. Herrliche Abendstimmung auf dem Meer. Gleich nach der Ankunft in M. eilt Inge zum Bahnhof, um abzuklären, wie und wann unsere Heimreise stattfinden kann. Leider streikt am Sonntag schon wieder das Bahnpersonal in Italien. Wie sich herausstellt, ist es am günstigsten, wenn wir bereits morgen reisen. Inge konnte im gleichen Zug, mit dem wir sonntags fahren wollten, die nötige Anzahl Plätze reservieren.

Der unverhofft letzte Abend wird gemütlich bei einem Gläschen in der nahe gelegenen Bar beschlossen.

Samstag, 11. 10. 03 Der Himmel ist bewölkt, es sieht nach Regen aus – so fällt der verfrühte Abschied nicht allzu schwer. Bald steht das Gepäck zum Transport zum Bahnhof bereit und wir können einen letzten Spaziergang am Strand machen. Der Himmel weint ein paar Abschiedstränen. In der Strandbar nehmen wir noch einen Espresso mit Blick aufs Meer, dann heisst es „Addio Monterosso“!

Bei Inge und Hans bedanken wir uns für wunderschöne, abwechslungsreiche Wandertage, perfekt organisiert, die wir in netter Kameradschaft in einer faszinierenden Gegend verbringen durften. Sie bleiben uns in bester Erinnerung. *Brigitte Kahlmeier*

Sardinien

Kletterwoche vom 4.-12. Okt. 03

Teilnehmer: Andy, Barbara, Eveline, Fredy, Jacqueline, Marianne O., Raymond (Tourenleiter), Simone, Urs

Bergführer: Martin Grossen

Samstag, 4.10.03 Reise. Wir treffen uns um 9.00 Uhr in Lausen und sobald alles Gepäck verstaut ist geht's dann auch schon los. Via Gotthard-Mailand geht's nach Livorno, wo wir am Hafen erst mal umher irren, aber zum Glück haben wir genügend Zeit und finden unsere Fähre. Die Überfahrt beschert uns zwar hohe Wellen, aber den meisten geht es trotz heftigem Schaukeln recht gut...

Sonntag, 5.10.03 Ankunft / Fuili ...Mehr oder weniger ausgeschlafen, werden wir frühmorgens geweckt und weiter geht die Reise von Olbia nach Cala Gonone. Endlich an unserem Ziel angekommen, gibt's erst mal ein feines Frühstück. Nachdem wir uns im Hotel grob eingerichtet haben, geht's dann bereits ins erste Klettergebiet.

Nahe Cala Gonone liegt das Klettergebiet Fuili, welches sich vom Meer nach hinten in ein enges Tal zieht. Uns bietet sich eine Vielzahl von Routen in abwechslungsreichem Kalk und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Mit ein paar wenigen Ausnahmen handelt es sich dabei meist um Einseillängen.

Montag, 6.10.03 Sùrtana. Das Tal der Surtana liegt im Supramontegebirge und es wird davon gesprochen, dass dieser geniale Kalk vielleicht der Schönste der Insel sei. Wir geniessen die tolle Kletterei mit Mehrseillängen und dem schönen Wetter in vollen Zügen. Die leicht längere Anfahrt verbunden mit einer kleinen Wanderung hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Wie hat Dir die Kletterei gefallen u. welches Gebiet/Route fandest Du am interessantesten? *Es war genial, am warmen Felsen zu klettern. Das Kalkgestein war so griffig, überall waren kleine Strukturen oder Schüppchen zu finden, die vielleicht (je nach Schwierigkeit) hielten. Allerdings tat man gut daran auf Nummer sicher zu gehen, sonst war die Griffigkeit auch an Beinen und Armen zu sehen!!!*

*Am besten hat mir die Kletterei in Sùrtana gefallen, wo wir mehrere Seillängen an einem von Wasserrinnen und -löchern übersäten Pfeiler klettern konnten. Unten wand sich der lichte Wald wie ein grünes Band durch das Tal, gegenüber wieder ein breites Felsband mit einzelnen verkruzelten Nadelbäumen bespickt und ringsum Stille – Na, so still auch wieder nicht, da waren noch meine lauten Kletterkollegen. **Eveline***

*Der Fels in Sardinien war superschön und angenehm zum Stehen. Eigentlich fand ich alle Tage schön. Wenn ein Gebiet sich etwas abhebt, dann wohl jenes vom Montag mit den Mehrseilrouten im Tal von Tiscali. Das Gebiet ist einsam und wild. Die Zeit ist da wie im Fluge vergangen. **Marianne***

Dienstag, 7.10.03 Biddiriscottai. Die Grotte ist einer der charakteristischsten Kletterorte und der gelbe Marmorkalk eine Erholung für geplagte Fingerkuppen. Nach mehreren, einfacheren und kürzeren Routen geht's dann an eine eindruckliche Dachkletterei, aber auch die 6b am rechten Rand der Grotte, lässt sich im Nachstieg (für uns Frauen) gut bewältigen.

Was wird Dir von dieser Woche am längsten in Erinnerung bleiben? *Am längsten wird mir wohl der Klettertag in der Grotte in Erinnerung bleiben. Die Grotte ist sehr gut mir Bohrhaken ausgerüstet und hat für alle etwas zu bieten. Gab es einige spezielle Routen. Sehr eindrucklich war eine 6a die ca. 40 Meter lang war und fast die ganze Grotte querte, bis man wieder aus einem engen Riss ausgespuckt wurde.*

*Es konnte im warmen Mittelmeer gebadet werden. Dort gab es verschiedene Gestalten. Zum Beispiel einen Bergführer mit weissen dünnen Beinen; Shorts die viel zu gross waren, einen runden Oberkörper und Augen die sich vor so viel Wasser fürchteten. Seeigel die sich in Fredys Füsse verliebten und sich nicht mehr trennen wollten. Aber auch die Umriss einer Meerjungfrau wurden gesichtet. **Urs***

Klettern in Sardinien...

Wir klettern an den hohen Klippen direkt über dem Meer, das Wasser erscheint von oben wunderbar klar und erfrischend. Im gleissenden Sonnenlicht zeigt sich das Mittelmeer in dieser kleinen Bucht im schönsten türkisblau und lädt ungemein zum Baden ein. Die Temperatur mitten im Nachmittag ist geradezu optimal warm, um nicht zu sagen, es ist langsam heiss. Nach einige Seillängen Kletterei in bestem, scharfkantigem Felsen äussern die Fingerspitzen sowie auch Zehen - in den engen Kletterfinken - immer heftiger den Wunsch nach einer (Bade-) Pause. Jetzt, gerade im für mich richtigen Augenblick,

kommt die Frage auf: „Wer will noch weiter klettern und wer geht baden?“ Quelle question denke ich: Ich gehe sicher baden, ist doch wasserklar in dieser Sonne, in diesem Meer.

Zu meinem Erstaunen kommen aber nicht einmal die Hälfte der Kletterkollegen ins nahe Wasser. Die Meisten sind noch nicht so weit. Die Felsstrukturen und die Routen sind dermassen grandios und genial, dass das für mich unbändige Verlangen nach dem kühlen, salzig klaren Meerwasser bei ihnen (noch) nicht siegte. Sie wollen einfach noch mehr klettern, klettern und nochmals klettern. Aber dann, nach ca. 1 Stunde kommen sie auch ins kühle Nass, ja sogar Martin möchte sich für die nächsten schweren Routen erfrischen. **Andi**

Mittwoch, 8.10.03 La Poltrona. Eine geniale Rutschbahn aus grauen Kalkplatten in Form eines überdimensionalen Ohrensessel direkt oberhalb der Ortschaft – so das Zitat aus dem Kletterführer. Aber was ist heute bloss mit Urs los? Kein Kuckuck und Geplauder – aha, es gefällt ihm hier gar nicht. Zugegeben die Kletterei war hier nicht so abwechslungsreich, aber bei den vielen übrigen Klettereien ist man ja auch schon etwas verwöhnt.

Donnerstag, 9.10.03 Cala Goloritzè. Nähert man sich mit dem Boot der Bucht, sieht man schon bald die eindruckliche Aguglia, eine markante Felsspitze. Die Auswahl an Routen ist stark begrenzt und wir teilen uns entsprechend auf. Andy, Barbara, Fredy und Urs entscheiden sich bald, dem traumhaften Sandstrand mit dem türkisem Wasser gegenüber den überbevölkerten Stränden den Vorzug zu geben. Martin mit Eveline und Simone am Seil sowie Raymond mit Marianne und Jacqueline am Seil arbeiten sich indes dem Gipfel der Aguglia entgegen. Eine interessante Kletterei, mit vorwiegend griffigem Kalk, wobei die Nachsteigenden wohl mehr als einmal leicht mogelten.

Ein bitter Nachgeschmack bleibt aber leider zurück, denn mehreren wurden Wertsachen aus dem Rucksack gestohlen.

Wie hat Dir die Kletterei gefallen u. welches Gebiet/Route fandest Du am interessantesten? Toller scharfkantiger Fels, wahrscheinlich wie der Gämpe vor 100 Jahren. Die Gebiete sind sehr unterschiedlich. Es hat für jeden was. 1 Jahr Sardinien würde nicht genügen um alles zu entdecken. Das interessanteste Gebiet - weil wild und ursprünglich, ist für mich Sùrtana. Eine Enttäuschung war die abgelutschte Aguglia in Goloritzè. **Barbara**

Freitag, 10.10.03 Margheddie. Wir halten uns – hingegen diverser anderer (Schweizer) – an das Fahrverbot und gehen den Zustieg zu Fuss an. Die Schotterstrasse, welche oberhalb der Steilküste entlang führt, bietet ein tolles Panorama. Und wieder erwartet uns ausgezeichnete Kalk mit kleinen Tropflöchern und Leistchen. Die Sonne meint es heute wieder gut mit uns und lässt uns schon bald an eine Abkühlung im Meer denken.

An unserem letzten Abend gehen wir in eines der bekanntesten Restaurants auf Sardinien und geniessen die Spezialitäten der Insel: Pasta, Wildschwein etc. und dazu einen leckeren, vergorenen Traubensaft.

Samstag, 11.10.03 Fuili/ Abreise. Bevor es am späteren Nachmittag wieder Richtung Heimat geht, besuchen wir nochmals das nahe gelegene Gebiet von Fuili. Ein letztes mal den griffigen Fels spüren, der den Kletterfinken einen super Halt gibt, sich an den Fingern aber teilweise wie kleine Nadelstiche anfühlt.

Was hat Dir die Woche persönlich gebracht? Ich hatte in dieser Woche sehr viel Distanz zu meinem Alltag und ich habe mich prima erholt, mir bleiben sehr schöne Erinnerungen. Einerseits war es mir wichtig, mich in der Natur, in einer schönen Landschaft bewegen zu können und andererseits gute Gespräche zu haben, zusammen lachen zu können, Kontakte mit mir wichtigen Leuten zu pflegen. **Marianne**

Welche Stichworte fallen Dir rückwirkend spontan ein? Fels, Fels, Fels, lange Autofahrt, warmes Meer, feiner Wein. **Barbara**

Sonntag, 12.10.03 Heimreise. Um 6.00 Uhr trafen wir wieder in Livorno ein und unsere Chauffeure Raymond und Urs fuhren uns sicher zurück. Bei einem feinen und gemütlichen Mittagessen liessen wir unsere gemeinsame Woche ausklingen.

Ein kleiner Reisebericht, oder wie man(n) sich die Zeit vertreibt. Ich stand wieder einmal auf dem Balkon unseres Hotelzimmer und genoss die freie Sicht aufs Meer und die weite Bucht von Gala Gonone. Das Hotel lag ziemlich erhöht über dem Dorf und Meer. Die Aussicht war schlicht super. Um die Details besser zu erfassen, benutzte ich regelmässig mein Fernglas. Aufmerksam fixierte ich einige Punkt am Strand und auf dem weiten Meer draussen. Es war aber nichts besonderes auszumachen. Keine Schiffe auf See, keine Katzen am Strand und die Felsen waren immer noch die Gleichen von gestern. Gelangweilt und witzig ruft mir plötzlich mein Zimmerkollege aus dem Zimmer zu: „He, bisch am Spanne?“ Ich gehe leise ins Zimmer und sage ihm verheissungsvoll: „Ja, warum nicht!“. Daraufhin reist er

mir gierig meinen Feldstecher aus der Hand, stürmt erwartungsvoll auf den Balkon und fragte noch im Zimmer ungeduldig: „Wo, wo, wo???“ Er stand also in Bruchteilen von Sekunden auf dem Balkon. Es war mir also nicht möglich ihm alle Informationen meiner Beobachtungen mitzuteilen. Demzufolge trat ich erneut auf die Terasse und sagte mit gelassener Stimme zu ihm: „Du muesch nid luege, Du muesch genau lose!“ Er spitzte seine Ohren und begann zu lachen. Und so wurde auch er akustischer Zeuge eines leidenschaftlichen Feuerwerks, dass sich im angrenzenden Hotelzimmer entfachte. Natürlich versuchten wir, wenn auch unhöflich, etwas vor die eigenen Linsen zu bekommen, aber nichts da. So blieben die Details des Feuerwerks unseren Phantasien vorbehalten. **Andi mit Zimmernachbar Urs**

Good by Sardinien. Eine tolle Woche... Wir logierten in einem guten Hotel mit Meerblick und gemütlichem Garten, ideal für ausgiebige Apéros. Gemeinsam mit Seeigeln, Fischen, Kraken und Meerjungfrauen badeten und tauchten wir jeden Tag im Meer. Das Klettern fand nicht nur in einer landschaftlich sehr schönen Umgebung statt, sondern alle Gebiete verfügen ausnahmslos über einen Fels der allerbesten Qualität der süchtig macht. Am Besten importiert man die Wände ins Baselbiet. Ich möchte Raymond danken für diese Kletterwoche in Sardinien. **Urs**

Klettern, baden, sünnelä, mediterrane und sardische Küche, Wein trinken, schlafen und eine gute Atmosphäre in der Gruppe sind die Stichworte und genau in dieser Reihenfolge. Es war schlicht phantastisch. **Andi**

Schlusswort des Tourenleiters. Was kann man sich als Tourenleiter mehr wünschen, als eine absolut perfekt abgelaufene Kletterwoche. Tolles Wetter (bis auf ein paar windige Gegenargumente), nette Leute, super Klettergebiete, baden im Meer (zum Glück war es in der Schweiz ja soooo kalt) und nicht zuletzt gutes Essen mit schönem Wein (vor allem am Freitag Abend und zum Glück haben sich von diesem tollen Corassi aus dem Jahre 1999 ein paar Flaschen in unser Auto verirrt). Die Empfehlung von Simone's Kollegin (Sie lebt auf Sardinien), uns ins Hotel Loasi einzuquartieren, stellte sich als absoluter Glückstreffer heraus.

Bedanken möchte ich mich bei Martin Grossen unserem Bergführer (drei 7c on sight-nicht schlecht) und allen TeilnehmerInnen, die alle dazu beigetragen haben, dass wir eine tolle Woche miteinander verbringen durften. In diesem Sinne freue ich mich schon auf nächstes Jahr, wenn wir in Frankreich.....**Raymond**

Für den Tourenbericht: Jacqueline

-Inserat- Schreiber Sport

Wir gratulieren herzlich

Die kommende Jahresversammlung möchten wir zum Anlass nehmen, um einer beachtlichen Anzahl von Clubkameradinnen und Clubkameraden für ihre **langjährige Mitgliedschaft im SAC Baselland** zu danken. Wir laden die Jubilarinnen und Jubilare speziell ein und freuen uns, mit ihnen zusammen diesen Anlass zu feiern:

25 Jahre

Franz-Xaver Bannwart	Oberfeldstrasse 33A, 4133 Pratteln
Janine Berdat	Oristalstrasse 10, 4410 Liestal
Hans-Rudolf Berger	Bahnhofstrasse 18, 4106 Therwil
Eugen Blum	Drosselstrasse 17, 4103 Bottmingen
Josef Boschung	Neubergweg 14, 4106 Therwil
Ruedi Kern	rue du Printemps 8, 2350 Saignelégier
Rudolf Mäder	Benkenstrasse 7, 4153 Reinach BL
Max Martin	Rosenweg 3, 4460 Gelterkinder
Peter Meier	Bündtenstrasse 2, 4411 Seltisberg
Theodor Merz	Im Bradlitz 5, 4422 Arisdorf
Peter Müller	Marktgasse 59, 4310 Rheinfelden
Urs Müller Colombo	Camarino 4, 6516 Cugnasco
Verena Pletscher-Frey	Hauptstrasse 2, 4416 Bubendorf
Hans-Peter Rotzler	Batastrasse 24B, 4313 Möhlin
Michael Rüegg	Rodendeich, DE-40489 Düsseldorf
Werner Stegmann	Bernhard Jäggi-Strasse 1, 4132 Muttenz
Hasso Weisskopf	Sonnhalde 27, 4410 Liestal
Thirza Wiedmer	Fraumattstrasse 35/2, 4410 Liestal
Ulrich Zirngibl	Riehenstrasse 105, DE-79594 Inzlingen

40 Jahre

Paula Aeberhard-Amsler	Baumgartenweg 4, 4492 Tecknau
Gerhard Bitter	Zentrumstrasse 18, 4323 Wallbach
Hans-Jörg Brogli	Ahornweg 69, 3176 Neuenegg
Hans Dollinger	Ziegelgasse 3, 4153 Reinach BL
Willy Frick	Wohnung 7, Kirschgartenstr. 16A, 4147 Aesch
Hans Gisin	General Guisan-Strasse 6, 4144 Arlesheim
Kurt Jochum	Gotthardstrasse 65, 4054 Basel
Heinrich Konrad	Rosenmattstrasse 3, 4133 Pratteln
Hans Kuhn	Reinacherstrasse 14, 4142 Münchenstein
Werner Lüthi	Eichenweg 44, 8424 Embrach
Walter Mindel	Rainallee 136, 4125 Riehen
Kurt Schäfer	Bammertackerweg 10, 4105 Biel-Benken BL
Hans-Rudolf Schweizer	Steinenweg 10, 4432 Lampenberg
Heinz Stocker	Laubibergstrasse 3, 4410 Liestal
Felix Thommen	Blauenstrasse 25, 4104 Oberwil BL
Bernhard Weisskopf	Hauptstrasse 141, 4466 Ormalingen
Peter Wymann	Bollwerkstrasse 48, 4102 Binningen

50 Jahre

Max Lebrecht	Oristalstrasse 27, 4410 Liestal
Anton Neuenschwander	Küngelbrunnenweg 16, 4410 Liestal
Franz Schäfer	Rehhagstrasse 11, 4410 Liestal
Vreni Schäfer-Hofmann	Rehhagstrasse 11, 4410 Liestal
Willi Wehrli	Oberemattstrasse 28, 4133 Pratteln
Rudolf Wirz	Küngelbrunnenweg 14, 4410 Liestal

60 Jahre

Max Affentranger	Rüttihardstrasse 6, 4127 Birsfelden
Willy Freivogel	Brühlmattweg 4, 4460 Gelterkinden
Alice Gass-Gasser	Gempenstrasse 39, 4133 Pratteln
Karl Heinis	In den Dürrenmatten 9, 4123 Allschwil

65 Jahre

Hans Schwab	Poststrasse 5, 4410 Liestal
-------------	-----------------------------

70 Jahre

Walter Weigum	Tiergartenstrasse 31, 4410 Liestal
---------------	------------------------------------

happy birthday to you

Zum **bevorstehenden Gebutstag** gratulieren wir unseren Kameradinnen und Kameraden von Herzen und wünschen ihnen **Glück, Gesundheit und Wohlergehen** im neuen Lebensjahr.

95 Jahre	Freivogel Hans	Weihermattstrasse 3	4415 Lausen	21. Jan.
94 Jahre	Löliger Albert	Fluhmattstrasse 24	6000 Luzern	25. Jan.
93 Jahre	Gysin Paul	Sevogelstrasse 24	4132 Muttenz	17. März
92 Jahre	Schmutz Kurt	Altersheim Gritt	4435 Niederdorf	9. März
91 Jahre	Keller Delly	Burggartenstrasse 19	4133 Pratteln	28. Feb.
	Oechslis Margrit	Fiechthagstrasse 14	4103 Bottmingen	22. März
	Heinis Elli	Altersheim Brunnmatt	4410 Liestal	27. März
		Arisdörferstrasse 21		
90 Jahre	Gass-Gasser Alice	Gempenstrasse 39	4133 Pratteln	6. Feb.
85 Jahre	Richner Fritz	Oberer Batterieweg 60	4059 Basel	17. Feb.
80 Jahre	Rickenbacher Ruth	Sägeweg 6	4448 Läuelfingen	18. Jan.
	Schmutz Paul	Gundeldingerstr. 173	4053 Basel	23. Jan.
	Dürrenberger Hugo	Birseckstrasse 42	4144 Arlesheim	10. März
	Plattner Hans	Unt. Brieschhalden 18	4132 Muttenz	21. März
	Neuenschwander Anton	Küngelbrunnenweg 16	4410 Liestal	22. März
	Löffel Hans	Steinenbühl 37	4417 Ziefen	27. März
75 Jahre	Locher Peter	Kloosfeldstrasse 6	4310 Rheinfelden	9. Feb.
	Ramseier Kurt	Sodackerstrasse 34	4133 Pratteln	28. Feb.
	Vuilleumier Ruth	rue de la Croix-Fédérale 42	2300 La Chaux-de-Fonds	3. März
	Leuthardt Fredy	Rebgässli 24	4123 Allschwil	23. März
70 Jahre	Wüthrich-High Kurt	Bachtelenweg 4	4455 Zunzgen,	13. Feb.
	Rohrer-Seidel Anita	Murenbergstr.9	4416 Bubendorf,	17. März

Hinweis: Der Zentalverband hat in Zusammenarbeit mit den Sektionen eine **neue detaillierte Schwierigkeitsbewertungen** für die verschiedenen Bereiche des Bergsports ausgearbeitet, nach denen auch wir neu unsere Touren ausschreiben werden (siehe Einlageblatt).

Die zusätzliche Bezeichnungen für die **erforderliche Kondition** wird wie bisher beibehalten.

L	Leicht	wa	wenig anstrengend
WS	Wenig Schwierig	za	ziemlich anstrengend
ZS	Ziemlich Anstrengend	sa	sehr anstrengend
S	Schwierig		
SS	Sehr Schwierig		
ÄS	Äusserst Schwierig		
EX	Extrem Schwierig		

ÖV Hin- und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- ⇒ Die Touren und Anlässe sind grundsätzlich für **alle Mitglieder offen**, weshalb auf den Zusatz „**auch für SEN**“ verzichtet wird
- ⇒ Auf Wunsch der "Mittwochswanderer" werden die **Mittwochs-anlässe separat unter "SENIORENECKE"** anschliessend an "Touren und Anlässe" publiziert
- ⇒ **Achtung: die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.**

Touren und Anlässe

Januar 28./29. Mi./Do. **Gridone (Ski)**
 LK 1332 Brissago. Mittwoch: Fahrt mit PW. Nach Mergugno (Brissago) 1050 m. Aufstieg zur Capanna Al Legn (1804 m) ca. 2.5 Std.
 Donnerstag: Aufstieg zum italienisch/schweizerischem Grenzgipfel Gridone (2187 m), ca. 2,5 Std. Eine herrliche Rundschau auf die Alpen sowie der Tiefblick auf die Inseln von Brissago ist der Lohn des Aufstiegs. Abfahrt auf gleicher Route bis Mergugno. Kosten ca. Fr. 50.--.
 Anmeldung bis 17. Januar. Keine Tourenbesprechung. Die Teilnehmer werden direkt informiert.
 Tourenleiter: Hans Frischknecht, Moosmattstr. 3, 4416 Bubendorf
 ☎ 061 931 29 48 mail: friwahl@swissonline.ch

Januar 30. Fr. **Veltlinertour mit Pistenski** **L/wa**
 LK: 256 Disentis
 Abfahrt 6:30 Uhr, Parkplatz Rest. Gitterli Liestal.
 Wir treffen uns um 8:30 Uhr beim Bahnhof Andermatt und lösen eine Tageskarte. Achtung Halbtax und Seniorenausweis mitnehmen. Auf dem Oberalppass verlassen wir die Bahn und benutzen nach Lust und

Laune die Sessel- und Skilifte. Zum Mittagessen und einem Glas Veltliner treffen wir uns in einem Restaurant. Rückkehr ca. 19:00 Uhr in Liestal. LVS und Schaufel nicht nötig. Kosten ca. Fr. 50.-- exkl. Fahrt. Anmeldung bis 27. Januar. Keine Tourenbesprechung. Die Teilnehmer werden direkt informiert. Betr. Durchführung und bilden der Fahrgemeinschaften, bitte am 29. Januar zwischen 18:00 und 20:00 Uhr anrufen.
Tourenleiter: Ruedi Vonäsch, Schwieriweg 3, 4410 Liestal
☎ 061 922 06 42

Januar**Gehrihorn WS** ÖV**31.****Sa.**

Von Kien bei Reichenbach über den Nordrücken zum Gehrihorn 2130m. Abfahrt nach Frutigen. Unser Ziel ist das das Frutigtal dominierende Gehrihorn, einer der beliebtesten Skiberge der Berner Voralpen. Im Aufstieg folgen wir dem sanft ansteigenden Nordrücken, runter geht's dann ein bisschen rassistischer direkt nach Frutigen über grosse offene Hänge. Aufstieg 1420 m Abfahrt 1370 m
Bemerkungen:
Ausgangs- und Zielpunkt dieser Tour sind tief gelegen – Durchführung nur bei Schnee bis in die Niederungen!
Allfällige Alternativen: Galmschibe (R 431), Ammertenspitz (R 661) oder Rauflihorn (R 420).
Kosten: Reisekosten, heisse Schoggi für den Tourenleiter.
Anmeldung bis 28. Januar 2004
Tourenleiter: Urban Wyser, direkt per Mail an: urban.wyser@gmx.ch
☎ 033 335 06 38 oder 062 390 16 50

Februar**04.****Mi.****Mittwochskitour "wo`s Schnee hat"** **L**

Den Kleinhandwerkerfeiertag benutzen wir für eine leichte Skitour in leichtem Gelände, ideal für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen. Aufstieg ca. 2-3 Std. Abfahrt nach Möglichkeit in Top Pulverschnee. Natürlich sind auch erfahrene Skitourenhasen willkommen. Die Tour findet nur bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen statt.
Kosten: ca. Fr. 60.--. Schriftliche Anmeldung bis 28. Januar. Keine Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt informiert.
Tourenleiter: Alex Kilchherr Chilchacher 7, 4424 Arboldswil
☎ P 061 933 01 05 mail: a.kilchherr@tiscalinet.ch
G 061 903 22 00 mail: kilchherrbau@bluewin.ch

Februar**7.-14.****Sa.-Sa.****Skitourenwoche „Val d`Hérens“** **WS/za**

Wenig bekannte Skitouren vor der imposanten Gebirgskulisse des Val d`Hérens. Wir werden von einem Hotel im Tal in alle Himmelsrichtungen zu unseren Touren ausschwärmen.
Mögliche Touren : Pointes de Tsavolire 3026m, Sasseneire Pt. 3046m, Becca de Lovégno 2820m, Pointe du Tsaté 3077m, Planche de la Cretta 2926m, Mel de Niva 2760m.
Bergführer : Franz Kühni. Kosten: ca Fr. 750.-- ohne Reise.

Anmeldung bis 27. Dezember. Es findet keine Tourenbesprechung statt, die Angemeldeten werden schriftlich informiert.

Tourenleiterin: Evelyne Kühni, Schlatti, 3624 Schwendibach

☎ Fax 033 442 17 69 mail: feljk@gmx.ch

Februar

Walalpgrat WS+ ÖV

8.

So.

Von Oberstocken über die NE-Seite zum Walalpgrat 1920 m; Abfahrt nach Blumenstein. Anstrengende, aber landschaftlich sehr reizvolle und lohnende Skitour zum Walalpgrat ('Vorgipfel' vom Stockhorn) mit atemberaubendem Ausblick über den Thunersee, das Aare- und das Gürbetal. Im Aufstieg folgen wir lange einer Holzstrasse im steil ansteigenden Nordhang der Stockhornkette, dann über Unter Baach und Ober Baach zum Gipfel. Runter geht's dann rassiger in einem steilen Kessel zum Alpetli, mit kleiner Gegensteigung zur Lochhütte und schliesslich flach auslaufend nach Blumenstein. Aufstieg 1229 m, Abfahrt 1251 m.

Bemerkungen: Ausgangs- und Zielpunkt dieser Tour sind tief gelegen – Durchführung nur bei Schnee bis in die Niederungen!

Allfällige Alternativen: Galmschibe (R 431), Ammertenspitz (R 661) oder Rauflihorn (R 420). Kosten: Reisekosten, heisse Schoggi für Tourenleiter. Anmeldung bis 4. Februar 2004

Tourenleiter: Urban Wyser, direkt per Mail an: urban.wyser@gmx.ch

☎ 033 335 06 38 oder 062 390 16 50

Februar

09./10.

Mo./Di.

Gross Spannort/Krönten ZS

LK 1291 Engelberg, 1211 Meiental

Montag: Anreise, Aufstieg auf den Krönten 3107m, Übernachtung in der Leutschachhütte.

Dienstag: Aufstieg auf den Gross Spannort 3198m, Abfahrt, Heimreise Da die Tour im Februar und Montag - Dienstag stattfindet werden wir die Berge und die Hütte sicher fast für uns alleine geniessen können.

Die Tour kann nur bei sicheren und guten Verhältnissen durchgeführt werden.

Bergführer: Walter Fetscher, Attinghausen

Kosten: Fr. ca. 200.—

Anmeldung: Bis Fr. 30. Januar 04

Keine Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt und detailliert informiert.

Tourenleiter: Bernhard Strub, Adelgasse 17, 4446 Buckten

☎ 079 285 11 31 mail: bernhard.strub@bluewin.ch

Februar

14.

Sa.

Jahresversammlung

- Februar 18. Mi.** **Mittwochskitour “nid so wit, nid so schwer“ L**
 Leichte Skitour zum abschalten, ideal für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen. Aufstieg ca. 3-4 Std. Abfahrt nach Möglichkeit in Top Pulverschnee. Natürlich sind auch erfahrene Skitourenhasen willkommen.
 Die Tour findet nur bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen statt.
 Kosten: ca. Fr. 60.-- Schriftliche Anmeldung bis 11. Februar. Keine Tourenbesprechung. Die angemeldeten Teilnehmer werden direkt informiert.
 Tourenleiter: Alex Kilchherr Chilchacher 7, 4424 Arboldswil
 ☎ P 061 933 01 05 mail: a.kilchherr@tiscalinet.ch
 G 061 903 22 00 mail: kilchherrbau@bluewin.ch
- Februar 21./22. Sa./So.** **Golegghorn ZS**
 LK 1230 Guttannen
 Samstag: Wir begeben uns in die Winterlandschaft des Grimselpasses und nehmen an einer Führung der Kraftwerke Oberhasli teil. Treffpunkt beim Parkplatz Gerstenegg (Stollenportal). Nach einer eindrucksvollen Fahrt durch den 3 km langen Zugangsstollen erreichen wir das Kraftwerk Grimsel 2. Zu den Höhepunkten zählt der Besuch der einzigartigen Kristallkluft, welche während des Stollenbaus entdeckt wurde. Dauer 1.5 Std. Nachher steigen wir gemütlich in die Grubenhütte auf.
 Sonntag: Aufstieg auf das Golegghorn 3077m, Abfahrt, Heimreise
 Bergführer: Walter Fetscher, Attinghausen
 Kosten: ca. Fr. 200.—
 Anmeldung: Bis Fr. 06. Februar
 Keine Tourenbesprechung. Die angemeldeten Teilnehmer werden direkt und detailliert informiert.
 Tourenleiter: Bernhard Strub, Adelgasse 17, 4446 Buckten
 ☎ 079 285 11 31 mail: bernhard.strub@bluewin.ch
- Februar 28./29. Sa./So.** **Region Vallorcine: Le Buet / Pointe des Grands – ZS/sa**
 Landeskarte: Nr. 1324 und 1344, Nr. 282, Blatt Martigny,
 Nur bei guten Lawinenverhältnissen
 - Hinreise Samstagmorgen mit PW vom Liestal nach Region Vallorcine (ungefähr 3 Std.)
 - Samstag: Gipfelziel je nach Verhältnissen – Aufstieg ca. 4-5 Std., Abstieg 2 Std., Total ca. 7 Std.; Reise zum Übernachtungsort.
 - Sonntag: vom Ort „Le Buet“ (1329m.) Aufstieg auf Gipfel „Le Buet“, 3096m – Aufstieg ca. 7 Std., Abstieg (gleicher Weg) ca. 3 Std. – Total ca. 10 Std.; Rückreise nach Liestal mit PW.
 -Spezielle Ausrüstung: keine; normales Material für eine Winterskitour; Lunch für 2 Tage aus dem Rucksack.
 -Kosten: ca. Fr. 200.—(inkl. Hin- und Rückreise + Übernachtung und Verpflegung (Halbpension).

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung bis 20. Februar
 Tourenbesprechung: Keine Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt informiert.
 Tourenleiter: Barbara Jeanneret, Hammerstrasse 6, 4414 Füllinsdorf
 ☎ 061 901 30 53 (privat) – 079 201 72 90
 mail: barbara.jeanneret@bluewin.ch

- Feb./März** **Senioren-Skitourenwoche im Diemtigtal** **WS bis ZS**
29.-05. LK 253 S u. 263 S, 1:50'000
So.-Fr. Verschiedene Touren im Diemtigtal. Unterkunft in Doppelzimmern mit Du/WC, inkl. Halbpension in Oy-Diemtigen. Nur wenig Einzelzimmer verfügbar. Max. 16 Teilnehmer.
 Mögliche Touren: Meniggrat, Mägghornerhorn, Wiriehorn, Bodezehorn, Turnen, Niederhorn, Rauflihorn, Abendberg.
 Kosten pro Teilnehmer ca. Fr. 700.-- bis Fr. 750.-- je nach Anzahl, exkl. Fahrtkosten.
 Anmeldung: sofort aber spätestens bis 31. Januar telefonisch oder schriftlich an den Tourenleiter. Keine Tourenbesprechung. Die Teilnehmer werden schriftlich informiert.
 Tourenleiter: Hans-Peter Maritz, Brachmattstr. 16, 4144 Arlesheim
 ☎ 061 701 53 26, E-Mail: maritz@datacomm.ch
- März** **Mittwochskitour "ä chli steiler"** **WS+**
03. Skitour in angenehmen Gelände, ideal zum langsam Routine zu
Mi. bekommen und die gelernten Spitzkehren zu üben. Aufstieg ca. 3-4 Std.
 Abfahrt nach Möglichkeit in Top Pulverschnee.
 Die Tour findet nur bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen statt.
 Kosten: ca. Fr. 60.-- Schriftliche Anmeldung bis 25. Februar. Keine Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt informiert.
 Tourenleiter: Alex Kilchherr, Chilchacher 7, 4424 Arboldswil
 ☎ P 061 933 01 05 mail: a.kilchherr@tiscalinet.ch
 G 061 903 22 00 mail: kilchherrbau@bluewin.ch
- März** **Skitour Oberaletsch** **S** **ÖV**
05.-07. - LK: 1:50'000 Blatt 264 S, Jungfrau
Fr.-So. - 3 Tage mit Ski, unterwegs im Hochalpinen Gelände des Oberaletschgebietes. Die Tourenziele sind am 1. Tag die Oberaletschhütte, am 2. Tag das Lötschentaler Breithorn und am 3. Tag das Nesthorn mit anschließender Abfahrt über den Beichpass ins Lötschental. Gute Kondition, gute Skitechnik und Umgang mit Seil, Steigeisen und Pickel sind Voraussetzungen für dieses verlängerte Skitourenwochenende.
 - Ausrüstung: Ganze Skitourenausrüstung (mit Harscheisen), Steigeisen und Pickel.
 - Spezielles: Das Essen muss wahrscheinlich selbst mitgenommen werden (wird noch abgeklärt).

- Bergführer: Martin Grossen
- Kosten: ca. Fr. 380.-
- Schriftliche Anmeldung bis 29. Februar 2004
- Keine Tourenbesprechung. Die angemeldeten Teilnehmer werden direkt informiert.

Tourenleiter: Roland Hammann, Inzlingerstr 27, 4125 Riehen

 061 641 36 18 Natel 079 233 28 50

März
07./08.
So./Mo.

Ski- und Snowboardtour Bächenstock ZS

-LK 1211 Meiental -Skitourenkarte 255 S

Sonntag: Anreise ins Meiental, Aufstieg zur Sewenhütte

Montag: Aufstieg auf den Bächenstock 3011m, Abfahrt ins Meiental, Heimreise.

-Bergführer: Walter Fetscher, Attinghausen

-Kosten: ca. Fr. 200.—

Anmeldung: Bis Mo. 1. März

Keine Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt und detailliert informiert.

Tourenleiter: Bernhard Strub, Adelgasse 17, 4446 Buckten

 079 285 11 31 mail: bernhard.strub@bluewin.ch

März
13./14.
Sa./So.

Skitour Leckihorn 3065 m WS

LK 265S

Samstag: Fahrt nach Realp und Aufstieg in die Rotondohütte 2571 m ca. 3 Std.


Sonntag: Aufstieg Leckipass 2892 m, je nach Schneeverhältnisse (Skidepot) über den Rücken auf den Gipfel ca. 2 Std.

1550 m Abfahrt über den Muttengletscher und 200 m Aufstieg über Deieren nach Realp.

Kosten: ca. Fr. 80.-.

Schriftliche Anmeldung bis 7. März. Keine Tourenbesprechung. Teilnehmer werden direkt informiert.

Tourenleiter: Fredy Miescher, Mühlackerstr. 29, 4402 Frenkendorf

 061 902 10 40 Natel 079 279 57 79
mail: fredymiescher@datacomm.ch

März
17.
Mi.

Mittwochskitour "dr Fühlig chunnt" WS/ZS

Um uns vom Montag und Dienstag zu erholen, unternehmen wir eine weitere Genusstour. Für diejenigen die bereits einige Touren gemacht haben ist diese Tour sicher eine Steigerung.

Aufstieg ca. 4-5 Std. Abfahrt nach Möglichkeit in Top Pulver- oder Sulzschnee.

Die Tour findet nur bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen statt.

Kosten: ca. Fr. 60.-- Schriftliche Anmeldung bis 10. März. Keine Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt informiert.

Tourenleiter: Alex Kilchherr Chilchacher 7, 4424 Arboldswil
 ☎ P 061 933 01 05 mail: a.kilchherr@tiscalinet.ch
 G 061 903 22 00 mail: kilchherrbau@bluewin.ch

März **Skitourenwoche im Sellraintal Tirol,** **WS/za**
20.-27. **(Oetzaler- und Stubaieralpen)**
Sa./Sa. Unterkunft: Alpengasthof Praxmar, A-6182 Gries im Sellrain,
 1710 m.ü.M. Internet: www.praxmar.at
 Touren je nach Verhältnissen in der näheren Umgebung
 bis 3300 m.ü.M.
 Bergführer: Karl Gisler, Spiringen
 Kosten: ca. Fr. 800.-- ohne Reisekosten
 Tourenbesprechung: Teilnehmer werden schriftlich informiert.
 Anmeldung: schriftlich bis 31. Dezember
 Tourenleiter: Hans Ehrsam, 6749 Cavagnago
 ☎ + Fax 091 864 18 65mail:giovanni@swissonline.ch

März **Skitour Hausstock** **S** **ÖV**
20./21. LK 1193 (Tödi) und 1194 (Flims). Am Samstag Anreise mit Bahn und
Sa./So. Postauto nach Flims. Mit den Bergbahnen auf den Vorab 3000m. Schöne
 Abfahrt zur Panixerpass-Hütte (2407m), wo wir unseren Abendschmaus
 selber zubereiten. Am Sonntag Besteigung des Hausstocks (3158m) in
 etwa 2.5 Std., zuoberst 40 Grad auf 250 Hm. Es folgen 2000
 eindruckliche Abfahrts-Höhenmeter nach Elm. Rassige, alpine Skitour für
 geübte TourenfahrerInnen.
 Bei für den Hausstock ungünstigen Verhältnissen organisiere ich eine
 Ersatztour in passendem Gelände.
 Kosten ca. Fr. 120.-- inkl. Reise und HP. Anmeldung spätestens bis 12.
 März. Keine Tourenbesprechung, die Teilnehmenden werden persönlich
 orientiert.
 Tourenleiter: Roman Meier, Döltschiweg 5, 8055 Zürich
 ☎ 01 463 24 45 mail: roman.meier@gmx.ch

März/April **Ski und Snowboardtourenwoche Zermatt** **ZS** **ÖV**
27.-02. Von St. Luc im Val d'Ànivières aus touren wir über die Hütten Turtmann,
Sa./So. Tracuit, Ar. Pitetta, Mounet, Schönbühl.
 Als Gipfelziele fassen wir das Frilhorn 3124m, Les Diablonds 3592m,
 Tête de Milon 3693m, Zinalrothorn 4221m, Ob. Gabelhorn 4063m ins
 Auge
 Bergführer: Walter Fetscher, Attighausen.
 Kosten: ca. Fr. 900.- Schriftliche Anmeldung bis 15. März. Keine
 Tourenbesprechung. Die Angemeldeten Teilnehmer werden direkt
 informiert.
 Tourenleiter: Bernhard Strub, Adelgasse 17, 4446 Buckten
 ☎ 079 285 11 31 mail: bernhard.strub@bluewin.ch

Für die jeden Mittwoch durchgeführten Seniorenwanderungen, die in den CN nicht publiziert sind, erhalten Interessenten jeweils am Montag oder Dienstag über folgende Adressen Auskunft:

Hans Jenni	Reinacherstr. 264, 4053 Basel	061 331 08 18
Franz Schäfer	Rehhagstr. 11, 4410 Liestal	061 921 16 06
Casimir Wyser	Hauptstr. 16, 4438 Langenbruck	062 390 16 50



Achtung: die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Seniorenecke

Januar

Von der Ergolz zum Rhein



28.

LK 1067 Arlesheim, 1068 Sissach

Mi.

Für den Fall dass auch bei uns einmal Schnee liegt, machen wir eine Wanderung im flacheren Baselbiet. Treffpunkt: Bahnhof Liestal um 09:20 Uhr beim Kiosk, Basel ab 09:03 Uhr, Gelterkinden ab 09:02 Uhr. Wanderung Liestal - Schöntal - Hülften - Erlen - Pratteln an den Rhein, ca. 2.25 Std., Mittagsverpflegung im Rest. Saline in Schweizerhalle, anschliessend via Waldhaus nach Birsfelden, Tram Nr. 3 Endstation. Marschzeit ca. 3.5 Std., etwa 85 m Aufstieg und 145 m Abstieg. Anmeldung, wichtig für Verpflegung, bis Mittwoch 21. Januar.
 Tourenleiter Franz Schäfer, Rehhagstr. 11, 4410 Liestal
 ☎ 061 921 16 06 mail: franz.schaefer@bluewin.ch

Januar

Veltlinertour mit Pistenski

L/wa

30.

LK: 256 Disentis

Fr.

Abfahrt 6:30 Uhr, Parkplatz Rest. Gitterli Liestal. Wir treffen uns um 8:30 Uhr beim Bahnhof Andermatt und lösen eine Tageskarte. Achtung Halbtax und Seniorenausweis mitnehmen. Auf dem Oberalppass verlassen wir die Bahn und benutzen nach Lust und Laune die Sessel- und Skilifte. Zum Mittagessen und einem Glas Veltliner treffen wir uns in einem Restaurant. Rückkehr ca. 19:00 Uhr in Liestal. LVS Und Schaufel nicht nötig. Kosten ca. Fr. 50.-- exkl. Fahrt. Anmeldung bis 27. Januar. Keine Tourenbesprechung. Die Teilnehmer werden direkt informiert. Betr. Durchführung und Bilden der Fahrgemeinschaften, bitte am 29. Januar zwischen 18:00 Uhr und 20:00 Uhr anrufen.
 Tourenleiter: Ruedi Vonäsch, Schwieriweg 3, 4410 Liestal
 ☎ 061 922 06 42

Februar

Wanderung

11.

Liesberg-Löwenburg-Kleinlützel

Mi.

(an Stelle der Moronwanderung)

Treffpunkt: 08.30 Uhr Bahnhof Laufen.

Liestal ab 07.37, Basel an 07.53; Basel ab: 08.02, Laufen an, 08.31.

Billet: nach Liesberg und zurück ab Kleinlützel. (Bitte Fahrplanwechsel beachten).

Route: Liesberg – Ring – Ederswiler – Löwenburg – Roggenburg – Kleinlützel.

Steigung 430 m, Gefälle 300 m. Wanderzeit ca. 4 1/2 Std.

Verpflegung im Restaurant

Anmeldung: bis 9. Februar mittags, keine Tourenbesprechung. (kann nach Bedarf abgekürzt werden).

Wanderleiter: Hans Jenni, Reinacherstrasse 264, 4053 Basel.

☎ 061 331 08 18

Februar Kaiseraugst - Schleifenberg - Sissacherflue T1 

25. LK 1068, Sissach

Mi. Treffpunkt Bhf. Kaiseraugst um 08.30; Basel ab 08.16, Liestal ab 08.14 mit umsteigen in Pratteln.

Wanderung Kaiseraugst 274 m - Augusta Raurica - Büchlihu - Chapf 457 m - Dreilaufbueche 569 m - Windentalhöchi 497 m - Grimstelucke 558 m - Wintersinger Höchi 603 m - Sissacherflue 699 m, ca. 4 Std.; - Ruine Bischofstein 698 m - Sissach Bhf. 376 m.

Wanderzeit ca. 5 Std. mit 550 m Aufstieg und 450 m Abstieg.

Verpflegung je nach Witterung aus Rucksack oder Restaurant.

Anmeldung: bis Montag 23. Februar, keine Tourenbesprechung.

Tourenleiter: Franz Schäfer, Rehagstr. 11, 4410 Liestal,

☎ 061 921 16 06

Febr./März Senioren-Skitourenwoche im Diemtigtal

29.- 5.3. LK 253 S u. 263 S, 1:50'000.

So.-Fr. Leichte bis mittelschwere Touren im Diemtigtal. Unterkunft in Doppelzimmern mit Dusche und WC, inkl. Halbpension. Nur wenig Einzelzimmer verfügbar. Max. 16 Teilnehmer. Mögliche Touren: Meniggrat, Mägghisserhore, Wiriehorn, Bodezehorn, Turnen, Niederhorn, Rauflihorn, Abendberg.

Kosten pro Teilnehmer ca. Fr. 700.-- bis Fr. 750.-- je nach Anzahl.

Anmeldung: sofort aber spätestens bis 31. Januar telefonisch oder schriftlich an den Tourenleiter. Keine Tourenbesprechung. Die Teilnehmer werden direkt informiert.

Tourenleiter: Hans-Peter Maritz

Brachmattstr. 16, 4144 Arlesheim

☎ 061 701 53 26, mail: maritz@datacomm.ch


März Leichte Skitour für Senioren L


16. Leichte Skitour je nach Wetter und Schneelage im Jura oder Voralpen.
Di. Die Region wird kurzfristig festgelegt. Aufstieg ca. 3 – 3.5 Std. LVS und Lawienenschaufel sind obligatorisch, können auch gemietet werden (Frühzeitig reservieren).

Anmeldung: schriftlich bis 12. März. Keine Tourenbesprechung. Die Teilnehmer werden direkt informiert.

Tourenleiter: Ruedi Vonäsch, Schwieriweg 3, 4410 Liestal

☎ 061 922 06 42


März **Fringeli** 

17. Mi. Diese Tour kann nicht durchgeführt werden.
Alternativprogramm bei
Tourenleiter Casimir Wyser, Hauptstr. 16, 4438 Langenbruck
 062 390 16 50

März **Langenbruck- Bereten- Balsthal – Langenbruck** **T1**

24. Mi. Besammlung Langenbruck Postplatz 08.45 Uhr.
Langenbruck – Skisprungschanze – Wannenflüeli – Berentenchof – Ruine neu Falkenstein – Römerstrasse - Holderbank – Langenbruck.
Auf- und Abstieg je 600m, ca. 4,5 Std. Ausstiegsmöglichkeiten in Balsthal und in Holderbank. Verpflegung aus dem Rucksack.
Basel ab 07.52 Uhr, Liestal ab 08.04, Billet bis Langenbruck lösen.
Achtung neuer Fahrplan! Anmeldung bis 23. März .
Tourenleiter: Casimir Wyser, Hauptstr. 16, 4438 Langenbruck
 062 390 16 50

Mai **Grands Causses / Cevennen I - m Auto**

8.-19. Sa.-Mi. Auf mehrfachen Wunsch hin organisiere ich nochmals Wanderferien in der Gegend von Le Rozier, wo die Jonte in den Tarn mündet. Die Schluchten von Tarn und Jonte und die Grands Causses bilden die westlichen und südlichen Abgrenzungen der Cevennen und liegen ausserhalb des gleichnamigen Nationalparks. Le Rozier ist während einer Woche Ausgangspunkt für ca. 5-stündige Wanderungen mit Höhendifferenzen bis zu 500m. Sowohl landschaftlich, kulturell als auch in Bezug auf die Vegetation für uns ein herrliches Wandergebiet; dank seiner südlichen Lage im Mai schon sehr mild. Die weite Reise legen wir im Auto in je 2 - 3 Tagen zurück, fahren möglichst ohne Autobahnen durch unbekannte, reizvolle Landschaften, besuchen einige Sehenswürdigkeiten oder stimmen uns auf kurzen Wanderungen ein auf die Wandertage.
Die Kosten betragen je nach Entwicklung des Euro und abhängig von noch ungeklärten Hotelpreisen ca. Fr. 1050.-- für Halbpension im Doppelzimmer, Trinkgelder, Eintritte, z.T. Getränke, ohne Reise.
Anmeldungen so bald als möglich an die
Tourenleiterin: Inge Vonderschmitt Huggenberger,
Hauptstr. 2, 4144 Arlesheim
 061 701 50 21 mail: inge@mailslot.ch

Voranzeige

Aug. **Senioren-Wanderwoche in Flims**

13.-20. Achtung: Terminverschiebung - Informationen beim Tourenleiter.
Tourenleiter: Urs Gruber, Zinnhagweg 25, 4144 Arlesheim
Tel+Fax 061 701 20 88 mail: ugruber@intergga.ch

JO

Programm Januar – März

Spielregeln für JO-Touren:

- **Bitte meldet Euch so früh wie möglich an; Anmeldeschluss ist gemäss Ausschreibung.**
- **Notwendiges Material (Steigeisen, Pickel, Gstädtli etc.) kann beim jeweiligen Leiter ausgeliehen werden.**
- **Bei Fragen wendet Euch an den neuen JO-Chef Niggi Isenegger
Tel. 061 951 24 04, Mail: niggi-isenegger@gmx.ch**
- **Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.**

**Februar
4.
Mi.**

JO-Hock

Wir treffen uns ab 19:30 Uhr im Restaurant Ziegelhof in Liestal, wo wir die aktuellen Anlässe besprechen werden sowie, wie immer, Neuigkeiten rund ums Klettern und Bergsteigen erfahren.

**Februar
7./8.
Sa./So.**

Skitour- /Snowboardtour Chronenstock

ÖV

Treffpunkt: Wird am Februar-Hock bekanntgegeben.

Am Samstag erfolgt die Anreise ins Riemenstaldental und mit der Luftseilbahn bis (fast) zur Lidernenhütte. Je nachdem haben wir noch Zeit für eine kurze Tour Richtung Rosstock oder Hagelstock.

Am Sonntag werden wir dann durch abwechslungsreiches Gelände den Chronenstock besteigen und zurück ins Riemenstaldental schwingen bzw. carven. Dank der Luftseilbahn vom Samstag werden es mehr Abfahrts als Aufstiegshöhenmeter sein. Es handelt sich dabei um eine einfachere Tour, die bestens dazu geeignet ist das Gelernte der Aufbaukurse umzusetzen.

Ausrüstung: Ski- resp. Snowboardtourenausrüstung mit LVS und Schaufel. Nacht- und Morgenessen sind organisiert, für den Lunch ist jeder selbst verantwortlich. Kosten: Fr. 70.--

Anmeldung und Besprechung am JO-Hock vom 7. Januar oder bis am 15. Januar direkt beim

Leiter: Lukas Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein
☎ 061 951 15 81 079 473 87 21

**März
13./14.
Sa./So.**

Skitour Mülibachtal (Glarnerland)

ÖV

LK 1154 Spitzmeilen.

Am Samstag Anreise mit Bahn und Postauto nach Engi im Sernftal. Aufstieg in ca. 3 Std. zur gemütlichen Skihütte Mülibachtal. Am

Nachmittag kurze Tour und/oder Ausbildung mit dem LVS. Am Sonntag bei guten Verhältnissen Besteigung des Gulderstocks in ca. 4 Std. und „Hammer“-Abfahrt zurück nach Engi. Die Tour eignet sich für alle, welche auch schon auf Tour waren und den Zauber des winterlichen Gebirges erneut auf sich wirken lassen wollen! Die Teilnahme mit dem Snowboard ist nach Absprache mit dem Leiter möglich.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung mit Fellen, Harscheisen, LVS und Schaufel. Kosten ca. Fr. 60.-- mit Reise.

Anmeldung und Besprechung am JO-Hock vom 4. Februar oder spätestens bis 1. März beim

Leiter: Roman Meier, Döltschiweg 5, 8055 Zürich
☎ 01 463 24 45 mail: roman.meier@gmx.ch

Februar

Kletterhalle Magnet

ÖV

**14.
So.**

Treffpunkt: 9:30Uhr Bahnhof Liestal, Rückkehr um 20:00Uhr beim Bahnhof.

Um auch in der kalten Jahreszeit in der „Vertikalen“ die Übung nicht zu verlieren und als Vorbereitung auf die schon bald kommende Saison heisst es an diesem Sonntag ab an die Kunstgriffe in der Kletterhalle "Magnet" in Niederwangen.

Mitkommen kann jeder und jede, ganz egal ob Beginner oder Climber-Freak.

Ausrüstung: Gstältli, Kletterfinken, Express und Seil, Lunch für den Mittag und eine grosse Portion Motivation. Kosten: Fr. 30.--

Anmeldung und Besprechung am JO-Hock vom 4. Februar oder telefonisch beim

Leiter Diego Scheuber, Austrasse 8, 4144 Arlesheim
☎ 061 701 52 75

März

Skitour Piz Rotondo

ÖV

**20./21.
Sa./So.**

LK 1251 Val Bedretto,
Bergführer: Hans Berger. Treffpunkt und Rückkehr nach Absprache mit den Teilnehmern.

Am Samstag werden ins Bedrettototal anreisen und von All'Acqua den kurzen Aufstieg zur gemütlichen Capanna Piansecco unter die Füsse (bzw. Felle) nehmen. Falls wir schon am Morgen aufbrechen haben wir noch genügend Zeit für eine Tour in Richtung Chüebodehorn oder so. Tags darauf werden wir den Piz Rotondo besteigen und je nach bestem Pulverschnee entweder nach Realp oder zurück nach All'Acqua abfahren. Für diese Tour solltest du in diesem Winter schon mal mit Fellen unterwegs gewesen sein. Snowboarder mit Tourenkenntnissen sind auch willkommen.

Ausrüstung: Skitourenmaterial mit Fellen, Harscheisen, LVS und Schaufel. Kosten: Fr. 70.--.

Anmeldung und Besprechung am JO-Hock vom 4. Februar oder direkt beim Leiter bis spätestens am 7. März.

Leiter: Felix Schneider, Talweg 9, 4437 Waldenburg
☎ 079 782 52 44

März
27.
Sa.

Sportkletternkurs 1

ÖV

Die Sportkletternkurse 1 – 4 richten sich an alle JO-ler und stehen auch anderen Kletterinteressierten offen.

An vier Samstagnachmittagen lernen wir alles über das Kletterhandwerk, um dieses schöne Hobby richtig und sicher zu betreiben. Knoten, Sicherungsmethoden, Ausrüstung, Klettertechnik, Vorsteigen bis hin zu gezieltem Krafttraining sind einige Themen die wir uns genauer anschauen werden. Wir bilden verschiedene Gruppen, so dass alle, ob Anfänger oder Crack, profitieren können. An jedem Samstag werden wir ein anderes lokales Klettergebiet besuchen oder, so es das Wetter will, eine Halle aufsuchen.

Kosten für alle vier Kurse: Fr. 150.--, zahlbar am ersten Kurstag (27. März). Bei Anmeldung ist der Besuch aller vier Kurse (Datum siehe Jahresprogramm) verbindlich. Genauere Informationen bezüglich Treffpunkt und Ausrüstung erhaltet ihr vor dem Kurs. Anmeldung am Februar-Hock oder direkt beim

Leiter: Patrik Müller, Furlenstrasse 19, 4415 Lausen

☎ 061 922 23 71

resp. JO-Chef Niggi Isenegger, Dorfstrasse 17, 4431 Bennwil

☎ 061 951 24 04

März
31.
Mi.

JO-Hock

Wir treffen uns ab 19:30 Uhr im Restaurant Ziegelhof in Liestal. Nebst dem Besprechen der aktuellen Anlässe gibt es in gewohnter Weise News zum Klettern und Bergsteigen.

KiBe

Die Art und Weise spielerisch die Welt des Alpinismus zu entdecken!
Das Kinderbergsteigen (KiBe) der Sektion Baselland bietet ein vielfältiges Programm für alle 10- bis 14-jährigen Mädchen und Knaben!

- Januar**
- 25. So.** **Schneeschuhtour**
 Leitung: Oliver Düsberg
 Treffpunkt ist in Liestal am Bhf. um 07:30 Uhr. Rückkehr in Liestal am Bhf. um ca. 19:00 Uhr. Wir werden, wenn möglich im Schwarzwald, sonst im Jura oder in den Voralpen, eine Schneeschuhtour unternehmen. Neben dem Wandern mit unseren künstlichen supergrossen Füßen bleibt auch Zeit für lustige Spiele. Ausrüstung: warme Kleidung, Mütze, Handschuhe (2 Paar), Wanderschuhe imprägniert, ev. Gamaschen, Sonnenbrille, Sonnencreme, Skistöcke und natürlich Schneeschuhe (diese können gemietet werden). Mitnehmen: Lunch und warmer Tee. Kosten: ca. FR. 30.-- + Schneeschuhmiete.
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Alle Teilnehmer werden über das genaue Programm einige Tage vorher telefonisch oder schriftlich informiert.
Verbindliche Anmeldung bis spätestens 12. Januar bei dem Tourenleiter: Oliver Düsberg, Nelkenring 19, 4416 Bubendorf Tel.: 061 931 23 08
- Februar**
- 14. Sa.** **Kletterhalle (Training)**
 Wenn es draussen kalt und neblig ist, können wir zum Glück in der Kletterhalle in Weil am Rhein trotzdem klettern gehen. Die senkrechten und überhängenden, mit vielen farbigen Griffen bespickten Wände bieten für jeden, ob Anfänger oder Profi, ein ideales Feld, um sein Können auszuprobieren.
 Leitung: Susanne Bauer, Füllinsdorf
 Ort: Kletterhalle Weil am Rhein (Deutschland)
 Treffpunkt ist in Liestal am Bhf. um 09:30 Uhr.
 Rückkehr in Liestal am Bhf. um ca. 14:00 Uhr.
 Hin- und Rückfahrt mit PW.
 Ausrüstung: Gstältli, VP-Karabiner, Expressschlingen, Kletterfinken (oder Turnschuhe)
 Getränke und Sandwiches je nach Bedarf selber mitbringen!
 Kosten: CHF 30.- max. 12 Teilnehmer!
Wichtig: Identitätskarte nicht vergessen!
Verbindliche Anmeldung bis spätestens an die Tourenleiterin: Susanne Bauer, Amselstrasse 15, 4414 Füllinsdorf Tel. 061 901 26 59

SAC-Fitnessstraining: Winter 2003 / 2004

**jeweils am Freitagabend von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
in der Fraumatt-Turnhalle in Liestal**

vom 17. Oktober 2003 bis am 4. April 2004 (nicht in den Schulferien, d.h. nur vom 17.10. bis und mit 12.12.03, 9.1.04 bis 20.2. und 12.3. bis und mit 2.4.04)

Das Training wird von ausgebildeten Personen geleitet. Wir können Wünsche für spezielle Bedürfnisse anbringen. Niemand ist gezwungen, alle Übungen mitzumachen. Das Fitnessstraining dauert jeweils eine Stunde, danach haben wir noch eine halbe Stunde Zeit zu einem Spiel. Anschliessend können wir in der Stadtmühle gemütlich zusammensitzen. Für das Training ist keine Anmeldung erforderlich !
Unkostenbeitrag: Fr. 2.00 / Training, JOler gratis.

Es sind alle, Jung und Alt, herzlich willkommen! Es gibt für jeden Muskel etwas!

Das Leiterteam freut sich, wenn möglichst viele mittrainieren! Fragen beantwortet Hansruedi Felix (Tel. 061 913 03 09).

Noch etwas in eigener Sache: Das die Clubnachrichten ein anderes Erscheinungsbild erhalten haben, dafür bin ich, Christina Haake (rechts im Bild) verantwortlich. Daher möchte mich kurz vorstellen. Ich bin seit 6 Jahren Mitglied des SAC Baselland und bin leidenschaftliche Bergkraxlerin, sei es mit Ski, Steigeisen, oder senkrecht abfallenden Seilen. Durch meinen Beruf bin ich immer wieder mit der Gestaltung von Dingen konfrontiert. Ich habe mit dieser Ausgabe den Sprung ins kalte Wasser gewagt und versucht die gewissenhafte und tolle Redaktion von Sylvia Bader weiterzuführen. Für ihre grossartige Hilfsbereitschaft möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken.



Diese Arbeit wird eng verknüpft sein mit der SAC-homepage-Betreuung von Barbara Bühler (links im Bild) und die eine oder andere Idee wurde schon auf einer Bergtour angedacht... Doch Hinweise und Anregungen sowie interessantes oder lustiges Bildmaterial sind mir/uns immer willkommen unter: clubnachrichten@sac-baselland.ch Christina

AZB
4410 Liestal

Adressberichtigung melden:
Dieter Buchbauer
Hasenweg 18
4410 Liestal

Unsere Hütten

Tierberglhütte:



Auskunft/
Reservierungen:

Trudi Imdorf Hüttenwartin, 3860 Meiringen
Telefon Hütte

☎ 033 971 68 17
☎ 033 971 27 82

Waldweidhütte:



Öffnungszeiten:

Von Samstag 14.00 Uhr bis Sonntag 16.00 Uhr

Auskunft/
Reservierungen:

Hans Frischknecht Hüttenchef, 4416 Bubendorf
E-Mail: friwahl@swissonline.ch

☎ 061 931 29 48
Fax 061 933 90 88

Bewartungsplan:

Jan.	10./11.	R.+R. Zweifel
	17./18.	V.+J. Hegi
	24./25.	Frischknecht/Schaub
Feb.	31.1/2.2	vakant
	7./8.	G.+P. Siegrist
	14./15.	Frischknecht/Schaub
	21./22.	M.+E. Schwab
	28./29.	M.+HR. Windisch
März	6./7.	R.+P. Hofer / B. Zürcher
	13./14.	R.+M. Zehntner / J.+St. Meister
	20./21.	K.+W. Huggler
	27./28.	K.+W. Huggler

Weitere Hütteninfos: siehe unter www.sac-baselland.ch, Rubrik „Hütten“